



**TWO BROTHERS SALOON,**  
(gegenüber dem Courthouse.)

**Getränke**



**Cigarren**

**Feine Whiskies, Weine, Liqueur, Cigarren, usw.**  
Kellerfrisches Lager-Bier stets an Zapf.  
Whiskey wird per Gallone und per Quart billig verkauft.

Heinrich Streuer,  
Wtlb. Streuer.

**B. PREISS & CO.**  
**UNDERTAKER (Leichenbestatter.)**

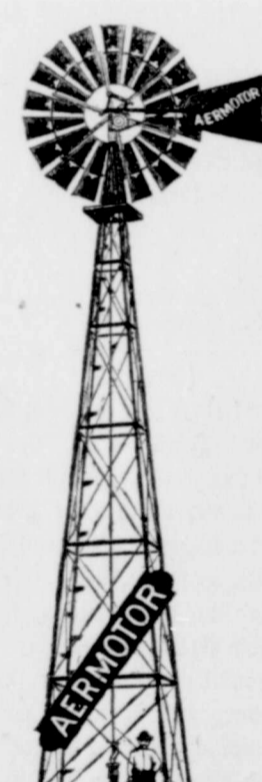
In der Office des Leichhauers können Särge und Leichenwagen bestellt werden.

**E. Mittendorf**

Lone Star Brewing Co. EXPORT Lager Beer  
Brewer's Own Bottling  
San Antonio  
Agent für die Lone Star Brewing Co. in San Antonio.

**M. Scholl & Bro.**

Agenten für die berühmten **AEROMOTOR** (siehe Abbildung) und  
Säbels, Gewerke, Gerichte, Säcke,  
Stiefel, Schuhe und Kleiderwaren.  
Sandesprodukte und Cotton  
zu den höchsten Marktpreisen.



Die beste Windmühle im Marke, mit Stahlthurm, nur 60.000 Untertönen des Aufstiegs sind extra!

**COMAL LUMBER CO.**

Edvon Castell- und Kirchen-Strasse.—Gegenüber der protestantischen Kirche.

halten an Hand alle Sorten  
**Bauholz, Bretter und Schindeln,**  
welche zu den billigsten Preisen offerirt werden.

H. E. FISCHER, Manager.

**Otto Heiligs Saloon**

Gegenüber dem Passenger Depot.  
Neu Braunfels, Texas

Nur die besten importirten und einheimischen  
**Getränke und Cigarren**  
werden verabreicht. Ein feiner Billardtisch steht den Gästen zur Verfügung

**The HUGO & SCHMELTZER Co.**  
San Antonio, Texas.

Großhändler in  
**Groceries, Feine Weine, Liqueur, Tabak und Cigarren.**

Alle einige Agenten für  
**Anker- Salzig Milwaukee Glasbier-Pier, und**  
Agenten in West-Texas für die berühmten Hoffman House und Stachelberg Cigarren.  
Agenten für die „Damburg-Amerikanische Badefahrt Gesellschaft“ und die Norddeutsche Lloyd Dampferlinie.

**Eine wahre Wohlthäterin der Menschheit.**

In Boston ist vor kurzem eine Frau gestorben, welche eine wirkliche Wohlthäterin der Menschheit gewesen ist. Ihr Name war Mary Hemenway und sie war die Wittve eines Bostoner Kapitalisten, welcher ihr sein ganzes sehr bedeutendes Vermögen vertrauensvoll und mit dem einzigen Vorbehalt hinterließ, dasselbe so zu verwenden, daß sie in ihrem Vermögen, eine Person glücklich zu machen, nicht zwei unglückliche schaffe.

Diesen Auftrag ihres verstorbenen Mannes hat sie nicht nur völlig erfüllt, wie wir nachher sehen werden, sondern sie hat es auch in einer so bewundernswürdigen Weise gethan, daß ihr Name außerhalb Boston's so gut wie gar nicht bekannt war. Sie hing weder ihre privaten Wohlthaten, deren Umfang nur ihr Privatsekretär kennt, an die große Glocke, noch auch die großartigen Unterstüzungen, welche sie der Sache der Erziehung und der wissenschaftlichen Forschung angedeihen ließ. Ja sie nahm nicht einmal an dem gesellschaftlichen Leben Boston's theil.

Erst jetzt nach ihrem Tode wird weiterreichend bekannt, wie nützlich sie ihren Reichthum verwendet hat. Sie war es, welche das „Old South Meeting House“ in Boston vor der Zerstörung bewahrte und es zum Mittelpunkt amerikanischer Geschichtsforschung machte. Sie gab die Mittel her für die „Old South“-Vorlesungen des Prof. E. D. Reed und die von ihm veröffentlichten Pamphlete und Zeitchriften zur Förderung der Kenntniß und des Verständnisses der amerikanischen Geschichte und Hebung der politischen Moral. Sie stand mit ihrem Vermögen hinter dem von Dr. Jewelles redigirten „Journal of American Ethnology and Archaeology“, sie unterstützte die bedeutendsten historischen Forschungen von Prof. Hosmer; auf ihre Kosten hauptsächlich wurden die alten Ruinen in Arizona, New Mexiko und Yucatan durchforscht, von denen die Weltausstellung in Bild, Modell und Copie so vielfache Kunde gab, sie war der finanzielle Bestand des berühmten Erforschers der Juni-Indianer, Frank Hamilton Cushing; sie veranlaßte Professor John Fitch, anfänglich gegen seine Neigung, sich historischen Studien zu widmen, mit welchem Erfolge, weiß die Welt. Sie war die hülfsreiche Fee, welche Gen. S. C. Armstrong in der Errichtung des Hampton-Institutes für Farbige beistand und ihr dankt man zum nicht geringen Theile, daß dasselbe zu einer so vorrätlichen Anstalt gediehen ist.

Groß auch war der Antheil, den sie an öffentlichen Schulwesen nahm, nicht nur in Boston selbst, wo sie die Einführung des Unterrichts im Kochen und in die Einführung des Unterrichts im Kochen und in Lebensübungen in die öffentlichen Schulen beeinflusste, sondern auch im Süden und unter den Indianern. Und viele Waisenhäuser verdanken ihr ihre Entstehung.

Das ist ein wahrhaft nütliches Leben, das da geschlossen ist. Wer seinen Reichthum so verwendet, wer ihn benützt, sowohl die Thränen der Armuth zu trocknen, wie die geistige und sittliche Hebung seiner Mitmenschen zu fördern, bei dem darf man sich freuen, daß ihm die Reichthümer zugefallen sind.

Frau Hemenway hat mit ihrer stillen bescheidenen Arbeit, für deren Ausübung sie die richtigen Kräfte zu gewinnen wußte, denen sie bescheiden den ganzen Ruhm überließ, wahrscheinlich mehr für die Ver. Staaten und für Amerika geleistet, als Viele, welche ihre Wohlthaten und Stützungen mit großem Lärm ausposaunt und den Beistand der Menge dafür eingehemmt haben. Um so mehr gebührt ihr nach ihrem Tode die dankbare Anerkennung und Hervorhebung ihrer Verdienste.

\* Durch die Anwendung von August König's Hamburger Brustthee wurde ich von einem heftigen Husten befreit an welchem ich eine lange Zeit gelitten hatte. — John Miller, East Kendall, New York.

**Vom Büchertisch.**

Das neueste Heft 3 der „Gartenlaube“ enthält die Fortsetzung der „Martinsklause“ von Ludwig Ganghofer und des Marie Bernhardt'schen Romans „Die Berle“, ferner einen äußerst feßelnd geschriebenen Artikel von Woltemar Kaden „Auf vulkanischen Boden“ und ein Aufsatz von Felix Dahn, in welcher dieser aus Anlaß seines 60. Geburtstages einen kurzen Rückblick auf sein Leben giebt. Die Illustration ist vorzüglich.

In die Acture der Familienszeitung

„Univerlum“ vertiefen wir uns stets mit besonderem Vergnügen, da der Inhalt der aller 14 Tage erscheinenden Hefte immer vorzüglich.

Bir wissen nicht, welchem der drei zum Abdruck gelangenden Romane von Wolzogen, Ompteda und Jensen wir den Vorzug geben sollen. Alle drei sind in ihrer Art Meisterstücke. Auch alle anderen Beiträge stehen an Werth nicht zurück und die illustrierte Ausstattung der Hefte ist reizend.

\* „De Witt's Witte“ Hazel Salve reinigt und heilt. Sie ist dafür gemacht Braucht sie für Brand- und Schnittwunden, wundte Hände und Ausschläge irgend welcher Art. Wenn Ihr ein Hämorhoiden leidet, so nehmt die Salve. Zu haben bei 4 H. V. Schumann.

**Hochzeitsgebrauch in Borneo.**

Eigentümliche Hochzeitsgebräuche herrschen noch auf der Insel Borneo. Am Tage der Hochzeit werden Braut und Bräutigam in das äußerste Ende des Dorfes oder Stadt geführt, in welcher die die Ceremonie stattfinden soll. Dort läßt sich das Paar auf zwei eiserne Stangen nieder, so daß der Segen von Dauer sein und ihre Gesundheit stark und kräftig wie Eisen bleiben möge. Hierauf wird Weiden eine füslich duftende Cigarre aus einem asiatischen Kraut bereitet in die Hand gegeben, worauf einer der Gäste zwei Stück Geflügel ergreift und damit über die Köpfe des Brautpaares hinschreit, indem er das höchste Wesen anfleht, demselben seine Günst zuzuwenden. Darnach werden die Köpfe der Weiden mehrere Male zusammen gestoßen. Der Mann steckt seine Cigarre in den Mund seiner jungen Frau und sie erwidert das Compliment in gleicher Weise. Durch die Ceremonie erkennen sie sich einander als Mann und Frau an, und damit endet die Festlichkeit.

— In den Indianer-Agenturen von Süd-Dakota spielen sich augenblicklich hochkomische Vorgänge ab. Man ist nämlich in Pine Ridge, Rosebud, Santee, Crow Creek, Glendrea und wie die dortigen Agenturen alle heißen, damit beschäftigt, den ersten Rate von der Kaufsumme zu bezahlen, welche ihnen die Bundesregierung für die vor einigen Jahren abgetretenen Landstrecken bewilligt hat. Natürlich gehen nun die Indianer mit ihrem so erhaltenen Gelde schimmer um, wie ein Schuljunge, der sein erstes Taschengeld bekommen hat. Die Ladenbesitzer in den umliegenden Städten und Ortschaften betrachten den Indianer als ihren besten Kunden, denn er hat keine Ahnung von dem Werthe des Geldes und bezahlt, ohne zu feilschen, die unerschämtesten Preise für alte Ladengüter, die andere Leute nicht als Geschenk annehmen würden. Wenn man sieht, welche Hochsprünge die Rothbaut macht, um ja möglichst schnell ihre paar Dollars loszuwerden, und wie sie sich von den verkommenen Geschäftleuten über's Ohr haufen läßt, so kann man sich wirklich eines gewissen Bedauerns nicht erwehren, daß der tapfere Sohn des Waldes sich in einen solch lächerlichen Tölpel verwandelt hat. Die Scenen, die sich dort tagtäglich abspielen, sind wirklich werth von einem Lustspielichter verarbeitet zu werden. Sie strengen förmlich von froster Komik, und der ihrem Anblick vergift man für den Augenblick, daß es auch hier wieder der Weise ist, welcher aus der Unbehoiltheit des Indianers unrechtmäßigen Vortheil zieht.

Da sieht man zum Beispiel in den Kleiderläden Tugende von Indianern, welche für ihre Squaws die kostbarsten Stoffe kaufen. Im allgemeinen ist der Indianer bekanntlich kein sehr liebenswürdiger Eheherr, allein wenn er Geld in der Tasche hat, so läßt er sich nicht lampen, und in mancher Indianerhütte sieht man Seidenballen liegen, die den Reich einer feinen Gesellschaftsdame erwecken würden, mit denen aber die arme Squaw absolut nichts anzufangen weiß. In anderen Läden kauft die Rothbaut Hüte, Leberstube, Porzellan, Glaswaaren, theure Möbel — kurz, alle die Sachen, die der betreffende Geschäftsmann gern los sein möchte, braucht er nur seinem kupferfarbenen Kunden anzusprechen und ihm ist geholfen. So kaufte dieser Tage ein Indianer einen prächtigen Rinderwagen. Ein paar Minuten später konnte man ihn sehen, wie er, mit dem Ausdruck tiefster Befriedigung an seinen Jüden, das leichte Vehikel sorgsam vor sich herschob, während seine Squaw mit zwei fetten Babies auf dem Rücken, schwermüthig und würdevoll hinter ihm drein leuchtete. Rothhäute, die ihn fäls-

ten Winter mit heißen Angströhren herumlaufen, sieht man massenhaft, überhaupt sucht der Indianer etwas darin, es in Bezug auf seine Kleidung dem Blaggefecht gleich zu thun, und bei diesem Bestreben passiren ihm natürlich die lächerlichsten Fetzthümer. Ist dann der letzte Dollar glücklich an den Mann gebracht, so kehrt die Rothhaut wohlgemuth und zufrieden in die Reservation und in seinen heimischen Wigwam zurück, der mit den neuangekauften Sachen erst recht eine ware Fundgrube für unfreiwillige Komik bildet.

— Vor nicht gar langer Zeit starb in Leipzig ein Millionär, wohlbekannt in den Verwaltungssachen und sonstigen Handelunternehmungen, der selbst erzählt hat, wie er an jenem Matige 1849 als eiserer Revolutionär abgehalten wurde, nach der am Ausgange der Grimmischen Straße errichteten Barrikade schießen zu helfen. Als spät Abends Generalmarsch geschlagen wurde, fuhr der Revolutionär aus dem Schlafrock, holte die Flinte und ließ nach seinen Kleidern. Aber, welcher Schreck für ihn, die Hosen fehlten. Die sorgsame Gattin hatte sie ihrem Heinrich weggenommen und versteckt. In den Sonntagshosen konnte er auch nicht gelangen, denn am Kleiderstange, worin sie sich befanden, fehlte der Schlüssel. Vergeblich war sein Bitten und Drohen. Zum Kampfe gerüstet, aber in Unterhosen, stand er zerfurcht vor der energischen Hausfrau — sie gab die Hosen nicht heraus. So blieb ihm nichts weiter übrig, als die Flinte in den Winkel zu stellen und zu Hause zu bleiben. Es ging bekanntlich hart her in jener Nacht und auf beiden Seiten gab es Tode. Später hat der genannte Revolutionär seiner Frau für die Hosenperre tausend Dank gewünscht.

\* Keine bessere Hülfe für Unverdaulichkeit, keine bessere Kur für Magenbeschwerden, nichts zuverlässiger gegen Fieber u. s. w. als „De Witt's Little Early Bitters“ die kleine ausgezeichnete Pille. Zu verkaufen bei 4 H. V. Schumann.

— Wörthshofen und die Anhänger des Parcers Kneipp haben sich schon lange allerlei trübe Gedanken gemacht, wie es wohl einmal mit der Nachfolge für den Wörthshofen bestellt sein werde. Wenn er auch noch ganz rüstig ist und das Alter ihm noch nichts anzuhaben vermocht hat, so trägt er doch immerhin schon die Last von bald 73 Jahren. Für Wörthshofen besonders würde ja ein Erscheinen der Kneippbewegung das Zurücktreten in die frühere Duntelheit bedeuten. Nun ist dem berümt gewordenen schwäbischen Dörchen ein Trost beschieden: als Nachfolger Kneipp's ist der Vater Bonitas Reile vom Orden der Warmberzigen Händer ausersehen. Vater Bonitas ist ein mehrerer Jahren in des Wörthshofen Umgebung und wohl auch genügend eingeweiht in dessen Art, um sich dormalen das Vertrauen der Besucher des Döres erwerben zu können.

— Ein seltsamer Fall hat sich in der Gegend von Manila, J., ereignet. Der dort ansässige vermögende deutsche Farmer Jeth Wenzel war damit beschäftigt, mit seinem Taschmesser Späne zum Feuermachen zu schneiden. Dabei schnitt er sich ganz unbedeutend in einen Finger, wobei er erkrankte. Der Schreck hatte zur Folge, daß Dr. Wenzel von jenem Augenblick die Sprache verlor und seither keinen Laut von sich geben kann. Er ist sonst kerngesund und muß sich jetzt mit Schreiben verständlich machen, dessen er während mehrere Stunden nach dem Vorfall auch nicht einmal fähig war.

— Ein halbtausendjähriger Baum. Einer der berühmtesten Baumriesen der deutschen Wälder, die Königstanne im Staatsforst bei Oberhain im sächsischen Erzgebirge, wurde vor einigen Tagen vom Sturm enturzelt. Der gewaltige Baum soll nach sachverständiger Schätzung nicht später als 1344 gepflanzt sein; er würde somit etwa 550 Jahre alt geworden sein.

— Zum Christenthum übergetreten ist in Cincinnati dieser Tage der bekannte jüdische Arzt Dr. E. John Kaufmann der erste Gatte der Schauspielerin Marianne Seligman. Er und seine zweite Frau wurden zu gleicher Zeit getauft und sind nun Mitglied der Baptistenkirche.

— Der älteste active Beamte im deutschen Reiche ist unzweifelhaft der Gesangs- und Musiklehrer Müller in Wittich. Der noch außergewöhnlich rüstige Herr feierte am 17. Februar seinen 102. Geburtstag.

**Dr. A. H. Nofter,**  
Arzt Wundarzt u. Geburtshelfer  
Office und Wohnung: San Antonio Straße gegenüber L. Henne's Geschäft, woselbst ich zu finden bin und bereit sein werde Patienten in der Stadt wie auf dem Lande zu besuchen.  
Neu Braunfels, Texas.

**Fr. Boerners**  
**Schuh- u Stiefellager**  
in der Sequin Straße neben dem Central Musikstore.  
Größte Auswahl der besten Schuhe, Stiefel und Pantoffel für Damen, Herren und Kinder. Anfertigung nach Maß. Reparaturen prompt befragt. Preise mäßig.

**F. S. Mardfeldt**  
ertheilt  
**Clavier - Unterricht**  
Näheres zu erfahren in der Office dieser Zeitung 1.

**The Galveston and Dallas WEEKLY NEWS**  
To Keep Apace with the Progressive Times Has Been ENLARGED TO 16 PAGES.  
Thus giving its readers one-third more reading matter than heretofore. With this additional space THE WEEKLY NEWS will be unsurpassed by any general newspaper in the United States.  
It is Strictly a Newspaper. It does not attempt to please everybody, but it does try to make itself interesting to a variety of readers. In political matters it gives the news and views of all sides, allowing the reader to intelligently decide for himself, as all free American citizens should.  
Besides its full and general news features it contains illustrations by famous artists and  
**SPECIAL DEPARTMENTS FOR THE LADIES, THE FAMILIES and THE CHILDREN.**  
Notwithstanding this increase in size and in expense the price remains the same.  
**One Dollar a Year.**  
If you are not familiar with it send for a free sample copy, containing yourself of its merits, then subscribe through your local agent and be happy if you can remit direct to:  
**A. H. BELLO & CO., Publishers,**  
GALVESTON OR DALLAS.  
Remit by draft, postoffice order, Pacific, Wells-Fargo, American or United States express money order. If sent in any other manner it is at the sender's risk.

**Dr. George Moeckel,**  
**Augenarzt.**  
Office: 203 Alamo Plaza.  
Wohnung: 520 Wasser Str.  
San Antonio, Texas.

**TOWER'S FISH BRAND SLICKER**  
The Best Waterproof Coat in the World!  
The FISH BRAND SLICKER is waterproof proof, and will keep you dry in the heaviest rain. The new FISH BRAND SLICKER is a perfect riding coat, and covers the entire suit. Beware of imitations. Don't buy a coat if the "Fish Brand" is not on it. Illustrations Catalogue free. A. J. TOWER, Boston, Mass.

**B. PREISS & CO.**  
Livery, Feed and Sale Stables  
hinter dem Guadalupe Hotel,  
Neu Braunfels, Texas.  
Die besten  
Buggies, Ambulancen und  
Reitperde  
stets an Hand. Preise für Benutzung  
dieser üblichen. Achtungsvoll  
B. Preiss & Co.

**Neuer Fleischmarkt!**  
Im Hause des Herrn Gustav Voigt in der San Antonio-Strasse.  
Fleisch ist zu jeder Tageszeit vorräthig zum Preise von 5 bis 6 Cts. per Pfund  
Achtungsvoll  
Gustav Voigt.

**Gustav Voigt,**  
(Ed. Gruene & Co's. Nachfolger.)  
Händler in  
Dry Goods, Herren-Garderobe,  
Groceries, Porzellanwaaren  
feinen Mode-Artikeln,  
Hüten, Schuhen, Siefeln u. s. w.  
Billige Preise.  
Freie Ablieferung ins an

Eine schlimme Erklärung

Kann ernste Folgen nach sich ziehen, wenn man über nicht schuldig wird.

„Bitte, gestatten Sie eine Frage, Hochwürden. Aber nicht böse werden!“

Gescheit durch

„Wie Sie nicht es nicht Besseres als Auer's Cherry-Pectoral.“

Auer's Cherry-Pectoral

Dr. J. C. Auer & Co., Lowell, Mass.

St. Bernard

Die Heber, des Magen, der Darm und die Nieren sind bekanntlich die natürlichen Reiner des Körpers.

Kräuter

Das einzige Heilmittel, welches zugleich auf die Tätigkeit aller dieser Organe wirkt und das regelmäßig arbeiten derselben.

Pillen

Verlorene Manneskraft! Geschlechtschwäche! Folgen der Jugendlaster!

J. D. GUINN. Law, Land & Collecting AGENT.

Holzmann & Worf, SALOON.

F. J. Maier. Deutscher Advokat.

Dr. TICHENOR'S ANTISEPTIC

Garantirt in allen Apotheken in Neu Braunfels.

Das verlorene Glück.

Eine Herzengeschichte. Von L. v. d. Wulpe - Wien.

„Bitte, gestatten Sie eine Frage, Hochwürden. Aber nicht böse werden!“

„Und zwar?“ „Hand auf's Herz, haben Sie nie geliebt?“

„Schelmisch lächelnd und neckisch hatte sich die kleine, rundliche Stadträtin mit dieser Frage an den stillen Priester gewendet.“

„Was meinten Sie vorhin, meine Gnädigste?“

„Ja, ich wollte nur wissen, ob Sie nie geliebt haben, Hochwürden?“

„Ja, weil ich der Ansicht bin, daß es nur ein Glück auf Erden giebt: die Liebe!“

„Ach!“ „Sie leuzen, Hochwürden?“ „Ja, meine Gnädigste. Weil man gewöhnlich leuzt, wenn man vom Glück spricht.“

„Was Gott, Hochwürden, habe ich Sie etwa doch böse gemacht?“

„D bewahre, verzeihen Sie! Aber ich habe wirklich immer die Empfindung, als ob es auf Erden kein reines Glück gäbe.“

„Und diese Ansicht theile ich leider nicht.“

„Der Priester lachte jetzt.“

„Es giebt Viele, die behaupten, es existire keine echte Liebe.“

„Ich habe mich nicht noch nicht für geschlagen.“

„Der Priester lachte jetzt.“

„Was Gott, Hochwürden, habe ich Sie etwa doch böse gemacht?“

„D bewahre, verzeihen Sie! Aber ich habe wirklich immer die Empfindung, als ob es auf Erden kein reines Glück gäbe.“

„Ich glaube, meine Gnädigste, daß

aus das Märchen auslacht, verpöthet. Seine Moral verkündet, daß das Glück daheim — in uns — ruht und nicht außerhalb zu suchen sei.

„Die Liebe,“ tönte es sanft und schmeichlerisch.

„Und denken Sie nicht daran, daß auch ich einmal jung war?“

„Allo auch Sie haben einmal geliebt! Bitte, Hochwürden, möchten Sie nicht erzählen?“

„Um des Priesters Lippen zuckte es feltam. Aller Augen hatten sich auf ihn gerichtet.“

„Der Priester schien zu grübeln. Die schmale weiße Hand ruhte einen Augenblick auf der schöngeübten Stirn.“

„Was Gott, Hochwürden, habe ich Sie etwa doch böse gemacht?“

„D bewahre, verzeihen Sie! Aber ich habe wirklich immer die Empfindung, als ob es auf Erden kein reines Glück gäbe.“

„Und denken Sie nicht daran, daß auch ich einmal jung war?“

„Allo auch Sie haben einmal geliebt! Bitte, Hochwürden, möchten Sie nicht erzählen?“

„Um des Priesters Lippen zuckte es feltam. Aller Augen hatten sich auf ihn gerichtet.“

„Der Priester schien zu grübeln. Die schmale weiße Hand ruhte einen Augenblick auf der schöngeübten Stirn.“

„Was Gott, Hochwürden, habe ich Sie etwa doch böse gemacht?“

„D bewahre, verzeihen Sie! Aber ich habe wirklich immer die Empfindung, als ob es auf Erden kein reines Glück gäbe.“

„Und denken Sie nicht daran, daß auch ich einmal jung war?“

„Allo auch Sie haben einmal geliebt! Bitte, Hochwürden, möchten Sie nicht erzählen?“

„Um des Priesters Lippen zuckte es feltam. Aller Augen hatten sich auf ihn gerichtet.“

„Ich glaube, meine Gnädigste, daß

frei. Zu meiner Entschuldigung führe ich an, daß ich damals erst 25 Jahre zählte und jenes Weib wahnsinnig liebte.

„Die Liebe,“ tönte es sanft und schmeichlerisch.

„Und denken Sie nicht daran, daß auch ich einmal jung war?“

„Allo auch Sie haben einmal geliebt! Bitte, Hochwürden, möchten Sie nicht erzählen?“

„Um des Priesters Lippen zuckte es feltam. Aller Augen hatten sich auf ihn gerichtet.“

„Der Priester schien zu grübeln. Die schmale weiße Hand ruhte einen Augenblick auf der schöngeübten Stirn.“

„Was Gott, Hochwürden, habe ich Sie etwa doch böse gemacht?“

„D bewahre, verzeihen Sie! Aber ich habe wirklich immer die Empfindung, als ob es auf Erden kein reines Glück gäbe.“

„Und denken Sie nicht daran, daß auch ich einmal jung war?“

„Allo auch Sie haben einmal geliebt! Bitte, Hochwürden, möchten Sie nicht erzählen?“

„Um des Priesters Lippen zuckte es feltam. Aller Augen hatten sich auf ihn gerichtet.“

„Der Priester schien zu grübeln. Die schmale weiße Hand ruhte einen Augenblick auf der schöngeübten Stirn.“

„Was Gott, Hochwürden, habe ich Sie etwa doch böse gemacht?“

„D bewahre, verzeihen Sie! Aber ich habe wirklich immer die Empfindung, als ob es auf Erden kein reines Glück gäbe.“

„Und denken Sie nicht daran, daß auch ich einmal jung war?“

„Allo auch Sie haben einmal geliebt! Bitte, Hochwürden, möchten Sie nicht erzählen?“

„Um des Priesters Lippen zuckte es feltam. Aller Augen hatten sich auf ihn gerichtet.“

„Ich glaube, meine Gnädigste, daß

CLAIR ETTÉ SEIFE. Cure Kleider waschen, so werden sie eben so stattlich ausbleichen! N.K. FAIRBANK & CO. ST. LOUIS.

„Und erst als ich wieder zu Hause, allein in meiner Stube war, da konnte ich den mich beherrschenden Gefühlen Luft machen.“

„Die Stadträtin hatte sich erhohoben und trat an's Fenster, mit ihrem Taschentuche eine verträthliche Thräne aus den Augen wischend.“

„Die Beste in der Welt gegen Schnitwunden, Quetschungen, Geschwüre, Salbflus, Fletschen, aufgesprungene Hände, Frostbeulen, Hühneraugen und alle Arten Hautauschläge.“

„Das Heidelberger Faß ist von Neuem überholt worden durch ein Faß, das soeben in der Pariser Weinhalle, dem größten Stapelplatz des Rheinfalles, fertig gestellt wurde.“

„Doch, doch,“ war die Antwort. „Es war vor nicht ganz einem Jahre, als ich in der St. Bernards-Winze, um einen erkrankten Kollegen zu besuchen.“

„Und jenen Weib bist Du nie mehr begegnet?“

„Doch, doch,“ war die Antwort. „Es war vor nicht ganz einem Jahre, als ich in der St. Bernards-Winze, um einen erkrankten Kollegen zu besuchen.“

„Doch, doch,“ war die Antwort. „Es war vor nicht ganz einem Jahre, als ich in der St. Bernards-Winze, um einen erkrankten Kollegen zu besuchen.“

„Doch, doch,“ war die Antwort. „Es war vor nicht ganz einem Jahre, als ich in der St. Bernards-Winze, um einen erkrankten Kollegen zu besuchen.“

„Doch, doch,“ war die Antwort. „Es war vor nicht ganz einem Jahre, als ich in der St. Bernards-Winze, um einen erkrankten Kollegen zu besuchen.“

„Doch, doch,“ war die Antwort. „Es war vor nicht ganz einem Jahre, als ich in der St. Bernards-Winze, um einen erkrankten Kollegen zu besuchen.“

„Doch, doch,“ war die Antwort. „Es war vor nicht ganz einem Jahre, als ich in der St. Bernards-Winze, um einen erkrankten Kollegen zu besuchen.“

„Doch, doch,“ war die Antwort. „Es war vor nicht ganz einem Jahre, als ich in der St. Bernards-Winze, um einen erkrankten Kollegen zu besuchen.“

„Doch, doch,“ war die Antwort. „Es war vor nicht ganz einem Jahre, als ich in der St. Bernards-Winze, um einen erkrankten Kollegen zu besuchen.“

RONSE & WAHLSTAB, San Antonio, Tex. u. Großhändler in allen Arten von Rheinweinen, sowie allen andern Sorten Weine, feinsten Whiskies, Brandy's, Rum u. s. w.

St. Johns Bottling Works Soda u. Mineral Wasser.

Dr. A. GARWOOD, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Dr. Wilhelm Meyers, Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.

ALAMO Brewing Association, San Antonio Texas. Bestes Wiener PALE Lager u. Flaschenbier.

Carl Bracht, Haus- & Schilder-maler.

Marmor - Deschaeff, Ad. HINMANN & Co.

Ed. Naegelin, Bäckerei & Conditorei.

Die „Neu-Braunfeller Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$1.50 pro Jahr bei Vorauszahlung.

Das Demokratische und das Sozialistische Comité haben sich geeinigt. Matlock der Vorsitzende des ersteren hat abgedankt und ersucht seine Getreuen der Weisheit und dem guten Willen...

Ein erstes Wort an unsere deutschen Frauen.

So lautet die Ueberschrift eines Artikels in der Coloradoer Zeitung, „Denver Herald.“ Es muß in unserm Nachbarstaate böse ausfallen, sonst würde der Verfasser...

Folgende Correspondenzen.

welche wir in der Ill. Sts. Zeitung finden, mögen zu Ruhm und Frommen der Bauhelfer dienen, die sich so gerne hierzulande „bide“ thun und falsche Berichte über Verhältnisse in der alten Heimath verbreiten...

Für den deutschen Unteroffizier.

Hensler, Posey County, Indiana, 14. März '94. Werthe Redaktion der Illinois Staatsz. Als feinerzeit in Ihrer Zeitung ein gewisser Emilio Wagner dem deutschen Unteroffizier, und speciell denen des Regiments, das die etwas zweifelhafte Ehre hatte, ihn als Einjährigem zu bezeichnen, den Vorwurf machte, sich schmieren zu lassen...

Gericht der 36. Division.

Tangis, den 20. Februar 1894. An Herrn Dr. Ernst H. C. Hensler, Hochwohlgeboren, Hensler in Indiana, United States, Nord America.

Für Ihre gefällige von Seiten des General-Kommandos I. Armee-Corps respektmäßig hierher gelangte Aufschrift vom 2. v. M. lagen wir Ihnen, sehr geehrter Herr, unseren verbindlichsten Dank.

Wir haben Ermittlungen angestellt. Dieselben haben jedoch über das Vorkommen der angeblichen Unregelmäßigkeiten nicht das Mindeste ergeben. Ein Feldwebel Berg hat, wie wir festgestellt, im Grenadier-Regiment König Friedrich I. (damaligen 4. Infanterie-Regiment Nr. 5) zu jener Zeit nicht gefunden.

Verfasser des Artikels dürfte der vom 1. Oktober 1886 bis dahin 1887 als Einjährig-Wehrpflichtiger bei der 4. Compagnie des Regiments gediente damalige Buchhalter Emil Wagner sein, welcher, am 1. April 1887 zum Gefreiten ernannt, eine weitere Beförderung, wegen Nichtbestehens der vorgeschriebenen

Prüfung, nicht erreichen konnte. Vorstehendes versehen wir nicht, Ihnen, sehr geehrter Herr ganz ergebenst mitzutheilen; auf Zeitungs-Polemiken irgend welcher Art uns anlässlich des Artikels einzulassen, sind wir jedoch, als preussische Militärbehörde, nicht in der Lage. In Abwesenheit des Divisions-Kommandeurs: W e g l e r, Generalmajor u. Brigade-Kommandeur, T r e s s, Divisions-Auditeur.

Das 20. Staatsfängerfest.

In weniger als zwei Monaten wird die deutsch-TEXANISCHE SÄNGERSCHAAR in Houston zur Feier des 20. Staatsfängerfestes versammelt sein. Die Festbehörde ruft den Sängern, ihren Familien und den Sängerfreunden, welche sich an dem Feste betheiligen wollen, ein herzliches „Willkommen“ zu, und gibt sich der Hoffnung hin, daß die Betheiligung an dem Sängerfeste eine allseitig möglichst rege sein möge.

Außerdem haben noch die „Galveston Quartette Society“, die „Musical Union“ und der „Liederkränz gemischter Chor“ in Austin, der „New Orleans Quartette Club“ und der „Quartette Club“ in Houston Einladungen zur activen Betheiligung erhalten, die voraus-

Table listing names and numbers of participants for the singing festival, including San Antonio Männerchor, Grohmann, Lieberkrantz, Sängerbund, Concordia, Hermannsdörny, Humor, Sängerbund, Harmonie, Concordia, Cedar Männerchor, Taylor Männerchor, Fort Worth Gesangsverein, Harmonie, etc.

Sonnensticheme und Fächer in großer Auswahl bei Hoffmann's.

Sehet Euch die Pflanze bei R. Gerlich an ehe Ihr kauft. 12,3m \* Damen- und Kinder-Schuhe und Slipper in bester Auswahl bei Olga Klappenbach.

Erhalten eine Carload der berühmten Standard Cultivators, Pflanz- und Mähmaschinen, welche zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft werden bei Knote & Eiband.

Kranze und Sträuße aus Blech und Porzellan zu Grabinschriften sind sehr billig zu haben bei Jos. Benoit.

Simon verkauft seine Whisties zu herabgesetzten Preisen, per Quart u. Gallone.

Riding Cultivators zu \$28.00 und aufwärts bei W. Holz & San.

Gebrüder Streuer haben langjährige Erfahrung im Saloon-Geschäft und befehlen die größten, best assortirten Vorrath seiner Weine, Whisties, vorzüglicher Cigarren und Tabake. Feinstes kellerreifes Lagerbier stets an Zapf. Whistly wird verkauft per Quart sowohl wie per Gallone. Two Brothers's Saloon, gegenüber dem Courthouse.

Die beste Nähmaschine im Markte für \$22.50 unter 10 jähriger Garantie 4 Pf bei Geo Pfeuffer & Co.

Nachfeier in Seguin stattfinden, 2 Studenten der National Oeonomie führten kürzlich während eines Maskenballes eine kleine „Auf zur Menjur!“ auf. Obgleich kein Fremder angerepelt wurde, fand die Staatsanwaltschaft diesen academischen Maskenscherz — against the peace and dignity of the state — Die Herren mit dem Urtheil des hiesigen Straffenates nicht zufrieden, legten Verurteilung an den Cultusminister in Seguin ein. Hierdurch ist Gelegenheit geboten, entweder ein billiges oder theures Collegium über Jurisprudenz und Cameralistica zu hören.

Nicht weniger als 7 Bewerber für das Amt eines City Marshals in Seguin. Wer Hüfe zum Cottonhaden nöthig hat sollte sich den Platz merken.

Brombeeren in schönster Blüthe. Farmer hold your Cotton! Ra, ra, ra, rix, rix, rix, Cotton will rise in '96.

Den Lippen Manchen wiederer Farmers wird beim Lesen obiger Zeilen ein d-w-e-r entziehen. Ist es doch auch unvergleichlich die schönen Preise von 7, 7 1/2, 7 3/4 usw. ohne Beachtung vorübergehen zu lassen. Sonst klug und weise wie Salamo findet man zum Vesper und Spott daß man im Speculanten dumm wie — ist. Im Elternhause, Schule und Kirche so oft zur Genügsamkeit ermahnt Leiden sind diese, theils in Liebe, theils mit Strenge (der unvergeßliche spanische Kobr- oder Haselnußstod) eingepaukten Ideale, durch das Verlangen nach Beschäftigung, das wohlthuende Bewußtsein, die Produkte besser (erfolgreicher) wie Andere verkauft zu haben vergessen. Wie oft hat man schon trübe Erfahrungen gemacht, gute Vorätze angenommen und dennoch die alte Leier, man fällt wieder rein. Trösten wir weitsehende Speculanten uns mit den ewig schönen Worten:

Glück in der Liebe, Bringt Glück im Spiele nie!

Wie man hört, soll das in letzter Correspondenz erwähnte „Eitai“ sich schon in das bekannte Schauspiel „Roland“ verwandelt haben. Da dem „Rühnen“ jedoch der historische Schurzbarth fehlte, feuzt er jetzt: Es war so schön gewesen, Behüt dich Gott, es hat nicht sollen sein! F. K.

Es ist gerade so leicht, 1 Minute Cough Cure“ zu nehmen, wie irgend etwas.

Nichts kurirt besser einen Schnupfen oder Husten. Verkauft nicht eine Flasche „one Minute Cough Cure“ zu kaufen. Je besser die Medizin je besser der Erfolg. Verkauft es. Zu verkaufen bei F. V. Schumann.

Onkel Sam's Gala-Hut, die „Stovepipe“, scheint nicht überall im Lande in Ansehen zu stehen.

Nur ein einziges Mal in seinem Leben hat bisher der hoch amerikanische Gesandten in Bolivia ernannte Oberst Tom Koniglich eine „Angströhre“ getragen. Er selbst erzählt darüber Folgendes: „Wir feierten zu Cheyenne in Whoming den 4. Juli, und als Gouverneur des damaligen Territoriums hatte ich es für meine Pflicht gehalten, meinem Patriotismus u. A. auch durch das Tragen einer „Stovepipe“ Ausdruck zu geben. Ich hatte aber kaum das Haus verlassen, als ein „Cowboy“ eine Kugel durch meine „Angströhre“ jagte. Darüber zur Rede gestellt, erklärte er, ich sollte als Gouverneur von Rechtswegen doch mehr Verstand haben, als in Cheyenne öffentlich mit einer „Stovepipe“ zu erscheinen. Ich wußte mir Recht geben. Gleichwohl habe ich mir für Bolivia ein neuen Cylinder zugelegt.“

Sonnensticheme und Fächer in großer Auswahl bei Hoffmann's.

Sehet Euch die Pflanze bei R. Gerlich an ehe Ihr kauft.

Damen- und Kinder-Schuhe und Slipper in bester Auswahl bei Olga Klappenbach.

Erhalten eine Carload der berühmten Standard Cultivators, Pflanz- und Mähmaschinen, welche zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft werden bei Knote & Eiband.

Kranze und Sträuße aus Blech und Porzellan zu Grabinschriften sind sehr billig zu haben bei Jos. Benoit.

Simon verkauft seine Whisties zu herabgesetzten Preisen, per Quart u. Gallone.

Riding Cultivators zu \$28.00 und aufwärts bei W. Holz & San.

Gebrüder Streuer haben langjährige Erfahrung im Saloon-Geschäft und befehlen die größten, best assortirten Vorrath seiner Weine, Whisties, vorzüglicher Cigarren und Tabake. Feinstes kellerreifes Lagerbier stets an Zapf. Whistly wird verkauft per Quart sowohl wie per Gallone. Two Brothers's Saloon, gegenüber dem Courthouse.

Die beste Nähmaschine im Markte für \$22.50 unter 10 jähriger Garantie 4 Pf bei Geo Pfeuffer & Co.

Soeben erhalten! Ein vollständiges Lager von modernen Frühjahrs- und Sommer-Waaren. Olga Klappenbach.

Louis Henne. Theo. Tolle. Henne & Tolle, Dry Goods u. Groceries, Damen und Herren-Kleidern, Stiefeln, Schuhen, Hüten, usw.

1 Farmwagen, 3 zöllige Timble Stins, von \$58 aufwärts bei Orth & Gerlich.

Man veräußere nicht die große Auswahl schöner Gegenstände zu Graberschmückung zu besichtigen bei Jos. Benoit.

Alle Sorten steel shaps, wie Pflüge, Schaufeln und Sweeps, passend für alle Cultivators sehr billig bei R. Holz & Son.

Herren- und Knaben-Anzüge in großer Auswahl zu nie dagewesenen billigen Preisen bei Henne & Tolle.

Hoffmann's haben die billigsten Bänder und Spigen.

Kauft die Standard Cultivators bei Knote & Eiband. Sie sind die besten und preiswürdigsten im Markte.

Das Neueste und Beste in Riding-Cultivators mit Standard Gangs bei Orth & Gerlich.

Die feinsten schwarzen Damenstrümpfe hat erhalten Olga Klappenbach.

Schneid- und Pflüge, passend für irgend einen Cultivator in großer Auswahl bei Heinrich Orth.

Fertige Damenkleider für \$1.00 bei Hoffmann's.

Steuer Bros. eleganter Luchtsich. Koller und warmer Luch zu jeder Tagesszeit. Frische Austern, Luchjunge, Schweinefleisch, Caviar, Wiener Würstchen, Rauchfleisch, Kebab, französische Sardinen, die feinsten Käsesorten, frische Butter usw. Von 10—12 Uhr vormittags delikater Frühstück.

Schöne durchbrochene schwarze Lammé in großer Auswahl bei Olga Klappenbach.

Steuern Bros. eleganter Luchtsich. Koller und warmer Luch zu jeder Tagesszeit. Frische Austern, Luchjunge, Schweinefleisch, Caviar, Wiener Würstchen, Rauchfleisch, Kebab, französische Sardinen, die feinsten Käsesorten, frische Butter usw. Von 10—12 Uhr vormittags delikater Frühstück.

Schöne durchbrochene schwarze Lammé in großer Auswahl bei Olga Klappenbach.

Steuern Bros. eleganter Luchtsich. Koller und warmer Luch zu jeder Tagesszeit. Frische Austern, Luchjunge, Schweinefleisch, Caviar, Wiener Würstchen, Rauchfleisch, Kebab, französische Sardinen, die feinsten Käsesorten, frische Butter usw. Von 10—12 Uhr vormittags delikater Frühstück.

Schöne durchbrochene schwarze Lammé in großer Auswahl bei Olga Klappenbach.

Steuern Bros. eleganter Luchtsich. Koller und warmer Luch zu jeder Tagesszeit. Frische Austern, Luchjunge, Schweinefleisch, Caviar, Wiener Würstchen, Rauchfleisch, Kebab, französische Sardinen, die feinsten Käsesorten, frische Butter usw. Von 10—12 Uhr vormittags delikater Frühstück.

Schöne durchbrochene schwarze Lammé in großer Auswahl bei Olga Klappenbach.

Steuern Bros. eleganter Luchtsich. Koller und warmer Luch zu jeder Tagesszeit. Frische Austern, Luchjunge, Schweinefleisch, Caviar, Wiener Würstchen, Rauchfleisch, Kebab, französische Sardinen, die feinsten Käsesorten, frische Butter usw. Von 10—12 Uhr vormittags delikater Frühstück.

Schöne durchbrochene schwarze Lammé in großer Auswahl bei Olga Klappenbach.

Steuern Bros. eleganter Luchtsich. Koller und warmer Luch zu jeder Tagesszeit. Frische Austern, Luchjunge, Schweinefleisch, Caviar, Wiener Würstchen, Rauchfleisch, Kebab, französische Sardinen, die feinsten Käsesorten, frische Butter usw. Von 10—12 Uhr vormittags delikater Frühstück.

Schöne durchbrochene schwarze Lammé in großer Auswahl bei Olga Klappenbach.

Steuern Bros. eleganter Luchtsich. Koller und warmer Luch zu jeder Tagesszeit. Frische Austern, Luchjunge, Schweinefleisch, Caviar, Wiener Würstchen, Rauchfleisch, Kebab, französische Sardinen, die feinsten Käsesorten, frische Butter usw. Von 10—12 Uhr vormittags delikater Frühstück.

Schöne durchbrochene schwarze Lammé in großer Auswahl bei Olga Klappenbach.

Steuern Bros. eleganter Luchtsich. Koller und warmer Luch zu jeder Tagesszeit. Frische Austern, Luchjunge, Schweinefleisch, Caviar, Wiener Würstchen, Rauchfleisch, Kebab, französische Sardinen, die feinsten Käsesorten, frische Butter usw. Von 10—12 Uhr vormittags delikater Frühstück.

Schöne durchbrochene schwarze Lammé in großer Auswahl bei Olga Klappenbach.

Steuern Bros. eleganter Luchtsich. Koller und warmer Luch zu jeder Tagesszeit. Frische Austern, Luchjunge, Schweinefleisch, Caviar, Wiener Würstchen, Rauchfleisch, Kebab, französische Sardinen, die feinsten Käsesorten, frische Butter usw. Von 10—12 Uhr vormittags delikater Frühstück.

Schöne durchbrochene schwarze Lammé in großer Auswahl bei Olga Klappenbach.

Steuern Bros. eleganter Luchtsich. Koller und warmer Luch zu jeder Tagesszeit. Frische Austern, Luchjunge, Schweinefleisch, Caviar, Wiener Würstchen, Rauchfleisch, Kebab, französische Sardinen, die feinsten Käsesorten, frische Butter usw. Von 10—12 Uhr vormittags delikater Frühstück.

Schöne durchbrochene schwarze Lammé in großer Auswahl bei Olga Klappenbach.

Steuern Bros. eleganter Luchtsich. Koller und warmer Luch zu jeder Tagesszeit. Frische Austern, Luchjunge, Schweinefleisch, Caviar, Wiener Würstchen, Rauchfleisch, Kebab, französische Sardinen, die feinsten Käsesorten, frische Butter usw. Von 10—12 Uhr vormittags delikater Frühstück.

Schöne durchbrochene schwarze Lammé in großer Auswahl bei Olga Klappenbach.

Steuern Bros. eleganter Luchtsich. Koller und warmer Luch zu jeder Tagesszeit. Frische Austern, Luchjunge, Schweinefleisch, Caviar, Wiener Würstchen, Rauchfleisch, Kebab, französische Sardinen, die feinsten Käsesorten, frische Butter usw. Von 10—12 Uhr vormittags delikater Frühstück.

Schöne durchbrochene schwarze Lammé in großer Auswahl bei Olga Klappenbach.

Steuern Bros. eleganter Luchtsich. Koller und warmer Luch zu jeder Tagesszeit. Frische Austern, Luchjunge, Schweinefleisch, Caviar, Wiener Würstchen, Rauchfleisch, Kebab, französische Sardinen, die feinsten Käsesorten, frische Butter usw. Von 10—12 Uhr vormittags delikater Frühstück.

Schöne durchbrochene schwarze Lammé in großer Auswahl bei Olga Klappenbach.

Steuern Bros. eleganter Luchtsich. Koller und warmer Luch zu jeder Tagesszeit. Frische Austern, Luchjunge, Schweinefleisch, Caviar, Wiener Würstchen, Rauchfleisch, Kebab, französische Sardinen, die feinsten Käsesorten, frische Butter usw. Von 10—12 Uhr vormittags delikater Frühstück.

Schöne durchbrochene schwarze Lammé in großer Auswahl bei Olga Klappenbach.

Steuern Bros. eleganter Luchtsich. Koller und warmer Luch zu jeder Tagesszeit. Frische Austern, Luchjunge, Schweinefleisch, Caviar, Wiener Würstchen, Rauchfleisch, Kebab, französische Sardinen, die feinsten Käsesorten, frische Butter usw. Von 10—12 Uhr vormittags delikater Frühstück.

Schöne durchbrochene schwarze Lammé in großer Auswahl bei Olga Klappenbach.

Steuern Bros. eleganter Luchtsich. Koller und warmer Luch zu jeder Tagesszeit. Frische Austern, Luchjunge, Schweinefleisch, Caviar, Wiener Würstchen, Rauchfleisch, Kebab, französische Sardinen, die feinsten Käsesorten, frische Butter usw. Von 10—12 Uhr vormittags delikater Frühstück.

Schöne durchbrochene schwarze Lammé in großer Auswahl bei Olga Klappenbach.

Steuern Bros. eleganter Luchtsich. Koller und warmer Luch zu jeder Tagesszeit. Frische Austern, Luchjunge, Schweinefleisch, Caviar, Wiener Würstchen, Rauchfleisch, Kebab, französische Sardinen, die feinsten Käsesorten, frische Butter usw. Von 10—12 Uhr vormittags delikater Frühstück.

Schöne durchbrochene schwarze Lammé in großer Auswahl bei Olga Klappenbach.

Steuern Bros. eleganter Luchtsich. Koller und warmer Luch zu jeder Tagesszeit. Frische Austern, Luchjunge, Schweinefleisch, Caviar, Wiener Würstchen, Rauchfleisch, Kebab, französische Sardinen, die feinsten Käsesorten, frische Butter usw. Von 10—12 Uhr vormittags delikater Frühstück.

Schöne durchbrochene schwarze Lammé in großer Auswahl bei Olga Klappenbach.

Steuern Bros. eleganter Luchtsich. Koller und warmer Luch zu jeder Tagesszeit. Frische Austern, Luchjunge, Schweinefleisch, Caviar, Wiener Würstchen, Rauchfleisch, Kebab, französische Sardinen, die feinsten Käsesorten, frische Butter usw. Von 10—12 Uhr vormittags delikater Frühstück.

Schöne durchbrochene schwarze Lammé in großer Auswahl bei Olga Klappenbach.

F. F. COLLINS MFG. CO. SAN ANTONIO, TEXAS.

Pumpen, Röhren, Cylinders, Fittings, Schlauche, Maschinen, Pumpen, Maschinen, Dampfmaschinen, Mühlen, Gin und Brannen-Maschinen.

Die größte Gießerei, Maschinen und Tann-Fabrik des Staates.

Die beste Qualität Weisung- und Eisenarbeiten.

Reparatur alter Maschinen eine Spezialität.

Die beste galvanisirete Mühle und Turm-Welt ist die „STEEL STAR.“

Kauft keine andere. Schickt für Probe.

Da sich unsere Firma durch gegenwärtiges Uebereinkommen aufgelöst hat, so eruchen wir alle Depositen, welche uns noch schulden, ihre Rückzahlung prompt zu entrichten. Auch wünschen wir, daß alle Contonamenten, welche uns sofort zurück erhalten werden, welche noch im Besitz unserer Kunden sind, Rückzahlungsvoll 19.3 R. März, Blumberg & Knote.

Da sich unsere Firma durch gegenwärtiges Uebereinkommen aufgelöst hat, so eruchen wir alle Depositen, welche uns noch schulden, ihre Rückzahlung prompt zu entrichten. Auch wünschen wir, daß alle Contonamenten, welche uns sofort zurück erhalten werden, welche noch im Besitz unserer Kunden sind, Rückzahlungsvoll 19.3 R. März, Blumberg & Knote.

Da sich unsere Firma durch gegenwärtiges Uebereinkommen aufgelöst hat, so eruchen wir alle Depositen, welche uns noch schulden, ihre Rückzahlung prompt zu entrichten. Auch wünschen wir, daß alle Contonamenten, welche uns sofort zurück erhalten werden, welche noch im Besitz unserer Kunden sind, Rückzahlungsvoll 19.3 R. März, Blumberg & Knote.

Da sich unsere Firma durch gegenwärtiges Uebereinkommen aufgelöst hat, so eruchen wir alle Depositen, welche uns noch schulden, ihre Rückzahlung prompt zu entrichten. Auch wünschen wir, daß alle Contonamenten, welche uns sofort zurück erhalten werden, welche noch im Besitz unserer Kunden sind, Rückzahlungsvoll 19.3 R. März, Blumberg & Knote.

Da sich unsere Firma durch gegenwärtiges Uebereinkommen aufgelöst hat, so eruchen wir alle Depositen, welche uns noch schulden, ihre Rückzahlung prompt zu entrichten. Auch wünschen wir, daß alle Contonamenten, welche uns sofort zurück erhalten werden, welche noch im Besitz unserer Kunden sind, Rückzahlungsvoll 19.3 R. März, Blumberg & Knote.

Da sich unsere Firma durch gegenwärtiges Uebereinkommen aufgelöst hat, so eruchen wir alle Depositen, welche uns noch schulden, ihre Rückzahlung prompt zu entrichten. Auch wünschen wir, daß alle Contonamenten, welche uns sofort zurück erhalten werden, welche noch im Besitz unserer Kunden sind, Rückzahlungsvoll 19.3 R. März, Blumberg & Knote.

Da sich unsere Firma durch gegenwärtiges Uebereinkommen aufgelöst hat, so eruchen wir alle Depositen, welche uns noch schulden, ihre Rückzahlung prompt zu entrichten. Auch wünschen wir, daß alle Contonamenten, welche uns sofort zurück erhalten werden, welche noch im Besitz unserer Kunden sind, Rückzahlungsvoll 19.3 R. März, Blumberg & Knote.

Da sich unsere Firma durch gegenwärtiges Uebereinkommen aufgelöst hat, so eruchen wir alle Depositen, welche uns noch schulden, ihre Rückzahlung prompt zu entrichten. Auch wünschen wir, daß alle Contonamenten, welche uns sofort zurück erhalten werden, welche noch im Besitz unserer Kunden sind, Rückzahlungsvoll 19.3 R. März, Blumberg & Knote.

Da sich unsere Firma durch gegenwärtiges Uebereinkommen aufgelöst hat, so eruchen wir alle Depositen, welche uns noch schulden, ihre Rückzahlung prompt zu entrichten. Auch wünschen wir, daß alle Contonamenten, welche uns sofort zurück erhalten werden, welche noch im Besitz unserer Kunden sind, Rückzahlungsvoll 19.3 R. März, Blumberg & Knote.

Da sich unsere Firma durch gegenwärtiges Uebereinkommen aufgelöst hat, so eruchen wir alle Depositen, welche uns noch schulden, ihre Rückzahlung prompt zu entrichten. Auch wünschen wir, daß alle Contonamenten, welche uns sofort zurück erhalten werden, welche noch im Besitz unserer Kunden sind, Rückzahlungsvoll 19.3 R. März, Blumberg & Knote.

Da sich unsere Firma durch gegenwärtiges Uebereinkommen aufgelöst hat, so eruchen wir alle Depositen, welche uns noch schulden, ihre Rückzahlung prompt zu entrichten. Auch wünschen wir, daß alle Contonamenten, welche uns sofort zurück erhalten werden, welche noch im Besitz unserer Kunden sind, Rückzahlungsvoll 19.3 R. März, Blumberg & Knote.

Da sich unsere Firma durch gegenwärtiges Uebereinkommen aufgelöst hat, so eruchen wir alle Depositen, welche uns noch schulden, ihre Rückzahlung prompt zu entrichten. Auch wünschen wir, daß alle Contonamenten, welche uns sofort zurück erhalten werden, welche noch im Besitz unserer Kunden sind, Rückzahlungsvoll 19.3 R. März, Blumberg & Knote.

Da sich unsere Firma durch gegenwärtiges Uebereinkommen aufgelöst hat, so eruchen wir alle Depositen, welche uns noch schulden, ihre Rückzahlung prompt zu entrichten. Auch wünschen wir, daß alle Contonamenten, welche uns sofort zurück erhalten werden, welche noch im Besitz unserer Kunden sind, Rückzahlungsvoll 19.3 R. März, Blumberg & Knote.

Da sich unsere Firma durch gegenwärtiges Uebereinkommen aufgelöst hat, so eruchen wir alle Depositen, welche uns noch schulden, ihre Rückzahlung prompt zu entrichten. Auch wünschen wir, daß alle Contonamenten, welche uns sofort zurück erhalten werden, welche noch im Besitz unserer Kunden sind, Rückzahlungsvoll 19.3 R. März, Blumberg & Knote.

Da sich unsere Firma durch gegenwärtiges Uebereinkommen aufgelöst hat, so eruchen wir alle Depositen, welche uns noch schulden, ihre Rückzahlung prompt zu entrichten. Auch wünschen wir, daß alle Contonamenten, welche uns sofort zurück erhalten werden, welche noch im Besitz unserer Kunden sind, Rückzahlungsvoll 19.3 R. März, Blumberg & Knote.

Da sich unsere Firma durch gegenwärtiges Uebereinkommen aufgelöst hat, so eruchen wir alle Depositen, welche uns noch schulden, ihre Rückzahlung prompt zu entrichten. Auch wünschen wir, daß alle Contonamenten, welche uns sofort zurück erhalten werden, welche noch im Besitz unserer Kunden sind, Rückzahlungsvoll 19.3 R. März, Blumberg & Knote.

Da sich unsere Firma durch gegenwärtiges Uebereinkommen aufgelöst hat, so eruchen wir alle Depositen, welche uns noch schulden, ihre Rückzahlung prompt zu entrichten. Auch wünschen wir, daß alle Contonamenten, welche uns sofort zurück erhalten werden, welche noch im Besitz unserer Kunden sind, Rückzahlungsvoll 19.3 R. März, Blumberg & Knote.

Da sich unsere Firma durch gegenwärtiges Uebereinkommen aufgelöst hat, so eruchen wir alle Depositen, welche uns noch schulden, ihre Rückzahlung prompt zu entrichten. Auch wünschen wir, daß alle Contonamenten, welche uns sofort zurück erhalten werden, welche noch im Besitz unserer Kunden sind, Rückzahlungsvoll 19.3 R. März, Blumberg & Knote.

Da sich unsere Firma durch gegenwärtiges Uebereinkommen aufgelöst hat, so eruchen wir alle Depositen, welche uns noch schulden, ihre Rückzahlung prompt zu entrichten. Auch wünschen wir, daß alle Contonamenten, welche uns sofort zurück erhalten werden, welche noch im Besitz unserer Kunden sind, Rückzahlungsvoll 19.3 R. März, Blumberg & Knote.

Da sich unsere Firma durch gegenwärtiges Uebereinkommen aufgelöst hat, so eruchen wir alle Depositen, welche uns noch schulden, ihre Rückzahlung prompt zu entrichten. Auch wünschen wir, daß alle Contonamenten, welche uns sofort zurück erhalten werden, welche noch im Besitz unserer Kunden sind, Rückzahlungsvoll 19.3 R. März, Blumberg & Knote.

Da sich unsere Firma durch gegenwärtiges Uebereinkommen aufgelöst hat, so eruchen wir alle Depositen, welche uns noch schulden, ihre Rückzahlung prompt zu entrichten. Auch wünschen wir, daß alle Contonamenten, welche uns sofort zurück erhalten werden, welche noch im Besitz unserer Kunden sind, Rückzahlungsvoll 19.3 R. März, Blumberg & Knote.

Da sich unsere Firma durch gegenwärtiges Uebereinkommen aufgelöst hat, so eruchen wir alle Depositen, welche uns noch schulden, ihre Rückzahlung prompt zu entrichten. Auch wünschen wir, daß alle Contonamenten, welche uns sofort zurück erhalten werden, welche noch im Besitz unserer Kunden sind, Rückzahlungsvoll 19.3 R. März, Blumberg & Knote.

H. V. SCHUMANN, Apotheker u. Chemiker. Neu Braunfels, Texas. Fabrikant und Eigentümer von folgenden Präparaten:

Schumanns unfehlbares Bandwurm-Mittel.

Dieses Bandwurm-Mittel ist ein wirksames und sicheres Mittel gegen alle Bandwürmer, welche im menschlichen Darm leben. Es wirkt auf alle Bandwürmer, welche im menschlichen Darm leben. Es wirkt auf alle Bandwürmer, welche im menschlichen Darm leben.

Schumanns Yucca Jelly.

Dieses ist eine geleartige Substanz, welche wie alle andern Toiletten-Zubehöre für Kopfwäsche ist sie unübertrefflich. Sie entfernt alle Schuppen ab. Für Kinder zu nehmen ist sie unbedenklich und macht sie weich und geschmeidig. Sie macht Schaum in warmem Wasser. Preis 25 Cent.

Schumanns Two Night Hühneraugen-Salbe.

Diese Salbe kurirt Hühneraugen in zwei Nächten, ob sie hart oder weich sind. Preis 15 Cent.

Schumanns sichere Hühneraugen-Kur.

Dieses ist ein flüchtiges Hühneraugen-Mittel, welches alle Hühneraugen ohne Schmerzen kurirt. Preis 15 Cent.

Schumanns eine Minute Zahnweh-Tropfen.

Diese Zahnweh Tropfen kuriren Zahnweh in einer Minute. Die besten Tropfen die je gemacht sind. Preis 15 Cent.

Schumanns Lone Star Scrofula Worm Liniment.

Dieses ist das beste Mittel für Scrofula oder alle Hautkrankheiten, wie Pityriasis, Keulen, Geschwüre, Flechten, Kopfausschläge und alle andern Krankheiten welche durch unreines Blut entstehen. Dieses Scrofula Mittel trifft alle andern und alle Kräuterweine zur Reinigung des Blutes. Es kurirt das müde Gefühl. Preis \$1.00 für 6 Flaschen für \$5.00.

Recht kein anderes als Dr. Cook's Scrofula Mittel, fabrizirt von F. V. Schumann, Ph. C.

Schumanns Oriental Zahnpulver.

Dieses Zahnpulver enthält nichts, das den Zähnen schädlich ist. Beim Gebrauch von diesem Zahnpulver werden die Zähne nicht schleift, es härtet das Zahnfleisch. Preis 25 Cent.

Dr. Cook's Husten-Mixture.

Ein untrügliches Mittel zur Heilung von Husten, Keuchhusten, Grippe und Heiserkeit, sowie ein augenblickliches Linderungsmitel für Asthma und Luftröhren Entzündung und alle andern Beschwerden der Lungen und Luftröhren. Preis 50 Cent.

Schumanns Haarhäufungsmittel.

Ein Haarhäufung und Haarvermehrung Mittel. Dieses berühmte Haarhäufungsmittel ist garantiert. Ausfallen der Haare in 3 bis 4 Tagen zu verhindern, und den Wuchs der Haare zu befördern, wo die Wurzeln noch nicht todt sind. Dieses Mittel färbt die Haare nicht wie alle andern Mittel. Preis 75 Cent.

Schumanns Condition Powder.

Ein unübertreffliches Pulver gegen alle Krankheiten von Pferden, Rindern, Schweinen u. f. w. Preis 25 Cent für 1 Pfund Paket.

Schumanns Hühner Pulver



Vor 4 Jahren

Schrieb Prof. W. D. Atwater aus seinem chemischen Laboratorium, Wesleyan Universität, Middletown, Conn.

Ich glaube, daß eine Verbindung von Kuddelwoll und Baumwollwolle nicht besser, nicht einmal halb so gut ist, wie die reine Baumwolle.

Hier ist es! Fairbank's Cottolene.

Zusammengesetzt aus reinem, feingeläutertem Baumwollsaamenöl, aus gefundem ausgewähltem Samen gepreßt, nebst äußerstem Hindsalz. Dieses vollkommene Kochfett übertrifft Schmalz für alle Kochzwecke.

Man braucht nur die Hälfte der Quantität Cottolene, die Sie Schmalz gebrauchen würden. Das verrichtet die Arbeit und erspart die Hälfte Ihres Geldes.



Nur fabriziert von R. A. Fairbank & Co. St. Louis, Mo.

LONE STAR SALOON.

Ein gutes, frisches Glas Bier und ausgezeichnete Cigarren sind stets zu haben bei Wm. Wegel.

Dr. Monday's neue Buttermaschine

macht in 2-3 Minuten Butter. Leicht zu handhaben. Beste Zeugnisse von erfahrenen Köchinnen. Office in Breis' Verhstall.

Ed. Gruene, Musiklehrer.

F. SIMON'S SALOON

Halb stets vorrätig die feinsten einheimischen und importierten Weine, feine Kentucky Whiskys, Bitters und nur die besten Cigarren an Hand.

Geschäfts-Gründung.

COMAL MUSIC STORE,

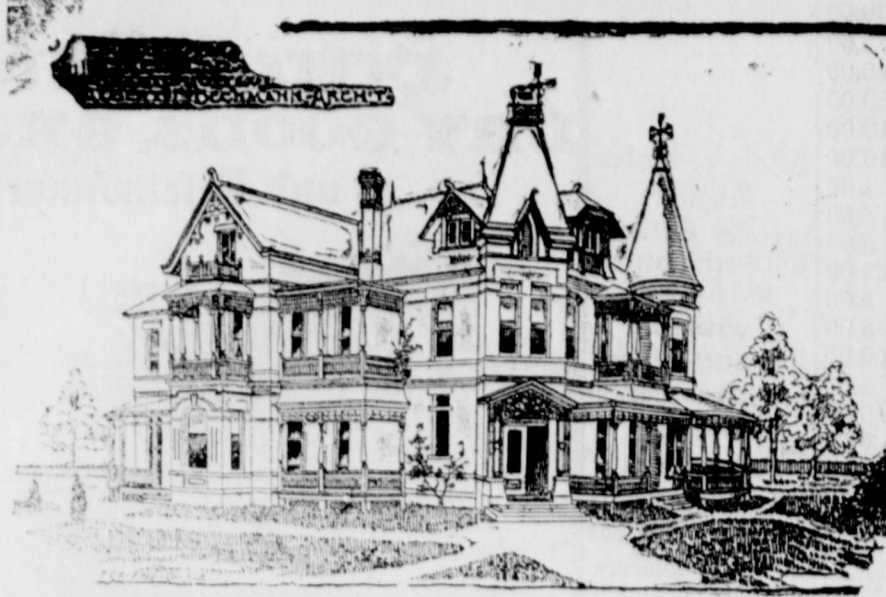
Neu Braunfels, Texas. Halbt auf Lager eine vollständige Auswahl von Pianos, Orgeln, Violinen, Sitarren, Gitarren, Banjos, Cornets, Horn und Mundharmonicas, Ocarinas, Saiten und Musikalien! Ludwig's Hotel.

Ludwigs Hotel.

Vom ersten Mai ab wieder unter Leitung des Unterzeichneten. Lustige, reinliche Zimmer, vorzügliche Küche. Neue Einrichtung einer eleganten Wirtschaft in welcher stets eine große Auswahl der besten Weine und Whiskys, sowie feiner Cigarren zu finden ist.

A. F. BECKMANN, Architekt.

215 Breia Straße. San Antonio, Texas.



Empfiehlt sich dem geehrten Publikum von Neu Braunfels für alle in sein Fach schlagende Arbeiten. Correspondenz in deutsch oder englisch betreffs Bauangelegenheiten werden prompte Antwort erhalten. 6,6mo.

Einfachheit in der Kleidung zeugt von gutem Geschmack.

Die Mode regiert heut zu Tage die Welt, wer ihr nicht einigermaßen Rechnung trägt, wird in der Welt belächelt, und doch dürfen wir ihr nicht blindlings folgen, wir müssen mit Geschmack und Ueberlegung das Kleidbare wählen.

Mancher junge Mann schließt aus dem äußeren Anzug auf das Innere der Auserwählten, und er hat nicht Unrecht darin; es prägt sich in der Kleidung der Charakter aus. Manches junge Mädchen strebt danach, es dieser oder jener Freundin gleich zu thun, unbedacht, ob das Gewählte auch ihrer Figur, ihrem ganzen Sein, möchte ich sagen, entsprechend ist.

Bei manchen Frauen und jungen Mädchen tritt die Sucht, andere in ihrer Toilette zu überbieten, in eine förmliche Krankheit aus. Wie manche nachsichtige Mutter wird von der Tochter überredet ihr für das nächste Fest, für den nächsten Ball einen theuren und hochmodernen Anzug anfertigen zu lassen, da sie unmöglich mit ihrem Bausitt- und einfachen Cashmere-Kleide sich zeigen lassen könne.

Man kann es einem jungen Manne verdenken, wenn er vorzüglich in der Lebenswahl zu Werke geht? Ich denke es nicht; kann er denn vertrauensvoll eine solche gepuderte, oft geschminkte Dame sein Herz nehmen, in sein künftiges Heim einführen? - Nimmermehr! Einem Schmutz, heißt es, sei nicht auswendig, sondern innen usw., aber wie wenige beherzigen diesen schönen Spruch! Nicht außen soll das Schild hängen, den Menschen zu kennzeichnen. Wohl urtheilen wir von dem äußeren Bau eines Hauses auf das Innere desselben; wer aber ein solches sein eigen nennen will, schaut tiefer um, er dringt bis in die entgegen- stehenden Räume desselben, und wenn er dort

nicht alles so findet, wie es das äußere Aussehen verheißt - dann geht er sofort von dannen, eine andere Wahl zu treffen. Ebenso ist es mit der Wahl des Mannes, dessen Wohl und Wehe davon abhängt. Einfachheit und Geiegenheit sind bei der ersten Bekanntschaft des Mannes zwei mächtige Faktoren für diesen, und möchte ein junges Mädchen in seinen Augen gewinnen, so muß es sich diese beiden Eigenschaften ins Herz schreiben und bewahren.

In jeder Jahreszeit ist der Mensch leicht äußeren Verletzungen ausgesetzt. St. Jakob's ist das beste Mittel gegen alle äußeren Schmerzen.

Bagota Bagaska, eine Dienstmagd des Farmers Constantine Gurki in der Umgegend von Nanticote in Pennsylvania, gilt bei ihren polnischen Nachbarn für eine Hege. Neulich flatterte ihr die zwölfjährige Jennie Parobitsch einen Besuch ab. Das Kind kam bleich, krank und auf den Tod erscheidend nach Hause zurück und sagte aus, die Hege habe ihm etwas Fruchtliches zu essen gegeben, der mit einem weißen Pulver bestreut gewesen sei; es habe nicht davon essen wollen, aber die Hege habe es in irgend einer Weise bearbeitet und genötigt, davon zu essen. Kaum hatte das Mädchen ihre Geschichte beendet, als sie in Krämpfe verfiel und seitdem ist sie wiederholt von solchen Anfällen heimgefußt worden.

Im Indianer-Territorium, sowie in einem Theile von Mexiko wächst eine sehr interessante Art von Kaktus, welche von den Kiowas und anderen südlichen Indianerstämmen als Veranlungsmittel, ähnlich wie der orientalische Haschisch, gebraucht wird.

Das Muster eines weisen Fürstlichen Haushalters war von jeder Kaiser Wilhelm I. Als er noch Prinz von Preußen war, führte er eines Tages den bedeutendsten Gartenkünstler Deutschlands, den Fürsten Hermann von Babelsberg, seiner Lieblingshoffnung umher. Der Fürst äußerte sich aber nicht sehr bescheiden über das Gesehene; nach seiner Meinung hätten die Anlagen, seit er sie zuletzt gesehen, viel weiter vordrängen zu werden müssen. „Das war nicht möglich entgegen der Brinz von Preußen.“ - „Warum denn nicht, königliche Hoheit?“ - „Weil die Mittel dazu nicht da waren.“ - Da schaut Fürst Babelsberg den Brinz groß an, und wie ein Naturlaut entfuhr seinen Lippen die Frage: „Ja, machen denn Ew. königliche Hoheit keine Schulden?“ - „Nein, mein lieber Fürst.“ - „Wein Gott, da kennen Ew. königliche Hoheit den höchsten Grundsatz des Lebens nicht: die Süßigkeit des Moments, wenn man seine Schulden bezahlen kann!“

brauchen und außerdem gilt dieselbe als Heilmittel für alle Krankheiten, ganz besonders aber für die Auszehrung. Während ihrer heiligen Feste bleiben die Kaktusseher tagelang in jenem Zustande der Ekstase. Jeder ist ungefähr jede Stunde ein Kaktusher. Dabei werden seltsame, für den Uneingeweihten fast unheimliche Ceremonien ausgeführt und entsprechende Lieder gesungen. Alle Theilhaber geben sich wie von einer höheren Macht inspirirt. Diese Kaktusart kommt übrigens in mehreren verschiedenen Gattungen vor; den Ureinwohnern vom nördlichen Mexiko sind vier solcher Gattungen bekannt, deren eine, von riesigem Umfang, für ein mächtigeres Heilmittel gilt, als der Kaktus der Kiowas, und von den Eingeborenen „Hicuri“ genannt wird.

Nachdem man „1 Minute Ocugh Cure genommen hat, fühlt man sofort Erleichterung. Warum sollten es die Leute nicht nehmen? Gewiß sollen sie es und sie thun's auch. Zu verkaufen bei H. B. Schumann.

Im Pariser Chatelet-Theater wird jetzt das Ausstattungstück „Der Schatz des Radsch“ gegeben, in dem ein großes indisches Fest vorkommt, ein wahres Cabineestück von Bühnenschaub und Pracht. Die Bühnenleitung hat nun eine genaue Berechnung anstellen lassen, welche Last diese Ausstattung dem Bühnengerüst verursacht und da ergeben sich folgende Zahlen. Die bei dem Feste auftretenden Elephanten wiegen 3900 Kilogramm, die Kamele 1350, die Pferde 7500, 300 Figuranten 21,000, 70 Statisten 4900, 40 Tänzerinnen (leichte Baare) 2800, Dekorationen 2500, Bühnenpersonal 7000 Kilogramm. Das macht zusammen ein Gewicht von 50,050 Kilogramm. Einem so gewichtig auftretenden Stücke würde der Boden der Scene nicht widerstehen haben, sondern das Stückmörtelwerk im Sinne des Wortes durchfallen sein, nämlich in den Keller hinein. Der Fußboden mußte daher ganz besonders gestützt werden, damit er dieses unheimliche Gewicht von Elephanten, Menschen Kameelen und Tänzerinnen tragen könne, ohne in Schmach zu fallen. Und da sage man noch, daß solche dramatischen Kunstwerke zum „leichten Genre“ gehören.

Eine Landschaft in der Nähe Petersburgs hatte noch vor Kurzem auf jeden erlegten Wolf eine Prämie von drei Rubel gesetzt. Um in den Besitz eines solchen grünen Papiers - die Dreierbelle - zu gelangen, hatte man nur nötig, den Schwanz des gefährlichen Raubthieres einzuliefern. Nun wollte es aber einem Agenten der Landschaft verdränglich scheinen, daß es einem einzigen Jäger gelungen sein sollte, im Laufe von nur zwei Monaten dreihundert Hengirne vom Leben zum Tode befördert zu haben. Man entschloß sich, der Kunst dieses Nimrod ohne Gleichen nachzuspüren und fand zu nicht geringer Ueberraschung in seinem Häuschen eine vollständig eingerichtete Käsefabrik. Der Jäger hatte von alten Bekannten die Felle aufgekauft und traufliste mit Hilfe eines heimgemachten eisernen Stabes die prächtigsten Kunst-Wolfschwänze. Aus einem kleinen Zell wurden drei solcher Schwänze geschnitten, die nur schwer von echten zu unterscheiden waren. Noch zwei, drei Jahre - und dieser blühende Handel hätte der Landschaftskasse den Boden ausgezehrt. Das wurde durch die rechtzeitige Entdeckung glücklich verhindert.

Barfs Thee reinigt das Blut von allen schädlichen Substanzen, macht die Haut rein und gibt ein jugendfrisches Aussehen. Zu verkaufen bei A. Tolle. 4

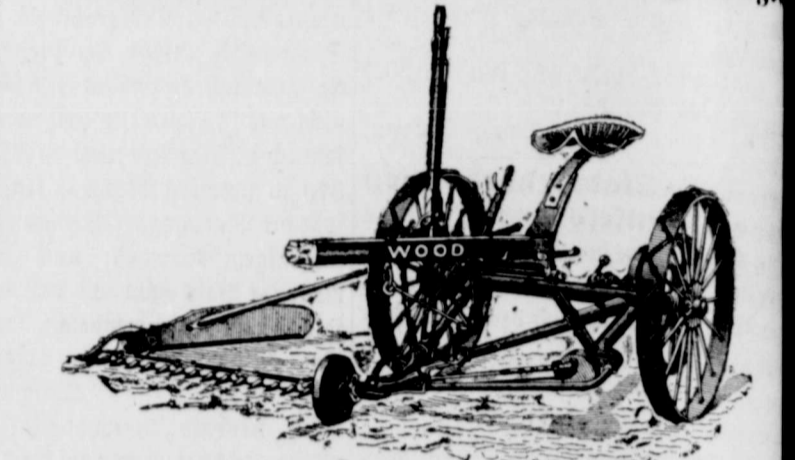
Das Muster eines weisen Fürstlichen Haushalters war von jeder Kaiser Wilhelm I. Als er noch Prinz von Preußen war, führte er eines Tages den bedeutendsten Gartenkünstler Deutschlands, den Fürsten Hermann von Babelsberg, seiner Lieblingshoffnung umher. Der Fürst äußerte sich aber nicht sehr bescheiden über das Gesehene; nach seiner Meinung hätten die Anlagen, seit er sie zuletzt gesehen, viel weiter vordrängen zu werden müssen. „Das war nicht möglich entgegen der Brinz von Preußen.“ - „Warum denn nicht, königliche Hoheit?“ - „Weil die Mittel dazu nicht da waren.“ - Da schaut Fürst Babelsberg den Brinz groß an, und wie ein Naturlaut entfuhr seinen Lippen die Frage: „Ja, machen denn Ew. königliche Hoheit keine Schulden?“ - „Nein, mein lieber Fürst.“ - „Wein Gott, da kennen Ew. königliche Hoheit den höchsten Grundsatz des Lebens nicht: die Süßigkeit des Moments, wenn man seine Schulden bezahlen kann!“

ERSTE NATIONAL BANK von Neu Braunfels.

Kapital \$50,000. Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen Deutschland u. s. w. werden ausgestellt und Einkassierungen prompt besorgt. Agenten für alle größeren Dampfperlinien. Agenten für Versicherungen Feuer und Tornabo. Direktoren: Louis Senne, J. D. Quinn, B. Clemens, J. E. Galbraith und Hermann Clemens.

Wm. SCHMIDT, Händler in allen Sorten von Neu Braunfels.

Farmgeräthschaff Studenbater Farm- und Spring-Wagen



Agent für Walter A. Wood's weltberühmten Ernte- und Mähmaschinen. Garantirt die beste im Markte.

neue „Canton“ Stengel-Schneid

Wie man sie schon sehr oft gesehen hat, sind die Stengel-Schneider sehr beliebt und werden in großer Anzahl abgesetzt. Die neuen Canton Stengel-Schneider sind noch besser als die bisherigen. Sie sind leichter, schneller und arbeiten besser. Sie sind für alle Sorten von Stängeln geeignet. Sie sind für den Hausgebrauch und für den professionellen Gebrauch geeignet. Sie sind für den Verkauf zu haben. Sie sind für den Verkauf zu haben. Sie sind für den Verkauf zu haben.

BRUNO E. VOELCKER, Händler in Drogen, Chemikalien und Patent-Medizinen.

Schul- und andere Bücher, Schreibmaterialien, Conto- und Taschenbücher (Ledgers, Journals, Cash- and Day-Books) haben eine große Auswahl erhalten. Zeitchriften, Leitungen, Kalender und andere in Masse. Geburtstags- und Glückwunschkarten ein schönes Assortement.

The INTERNATIONAL ROUTE, THE DIRECT ROUTE TO MEXICO VIA LULLEMAN BUFFET SLEEPERS.

SAN ANTONIO WITHOUT CHANGE. Trains bound north, leave New Braunfels 7:40 a. m. Trains bound south leave New Braunfels 8:00 a. m. R. C. GRAY, Ticket Agent, New Braunfels. D. J. PRICE, A. G. P. A. Palestine. J. E. GALBRAITH, G. E. T.

Pfeuffer's Lumber Yard Ein großes Lager von Long Leaf Pine- Cypressen- Eichen- und Pappelholz in allen Größen u. Sorten.

SCHINDELN und EISERNES Dachmaterial, Nagel und Eisenwaaren fuer BAU-UNTERNEHMER. Was Preis und Güte der Waaren anbelangt, sind wir mit unseren Concurrenten. Komme jeder und überzeuge sich selbst. S. V. PFEUFFER MANAGER

Lagerung von Verlu.

Von Alphonse Daubet.

mit Doctor B. die avenue Elyses herab. In den ersten Mauern, in den von den angefallenen Trottoirs woll...

Zimmer ihres Großvaters. Sie hatte sich da eine schwere Aufgabe gestellt. In den ersten Tagen ging es noch an, der gute Mann hatte einen schwachen Kopf und ließ sich täuschen...

armen Kindes vor: ohne Nachricht von ihrem Vater, mit dem Bewußtsein, daß er Gefangener, Entbehrungen ausge...

erinnert, daß sein Gesicht jenen Abend einen ungewöhnlichen Ausdruck trug: wahrscheinlich hatte er uns gehört...

Das junge Liebespaar vor dem Widerwillen der Eltern gegen ihre Heirat entzogen und sich heimlich trauen lassen, ist ein fast alltägliches Ereignis...

OCHS & ASCHBACHER San Antonio, Texas. Die einzige Berliner Weisbier Brauer in Texas. Soda - Wasser, Sarsaparilla, Ginge...

ADOLPH GEUE. (Neben Gruene's Store.) Frucht- und Candy-Store. J. T. WILLETT, Rechtsanwalt.

Voelcker Bros. MOEBELN! Halten beständig an Hand eine große und billige Auswahl von Möbeln aller Art!

LONESTAR SALT Co Dallas, Texas. Die größte Compagnie im Staate. 800 Fass täglich. Ein Versuch wird Jedermann überzeugen...

Der Mitchell Wagen. Die neuesten und besten Riding Cultivators. Standards und Spring Trips. Jerguson Hammoed Carts. N. HOLZ & SON

**Vor 4 Jahren**  
 schrieb Prof. W. D. Hawter aus seinem chemischen Laboratorium, Wesleyan Universität, Middletown, Conn.

Ich glaube, daß eine Verbindung von Kieseläure und Baumwollwollfaser nicht einmal herstellbar — und natürlich vorausgesetzt, daß diese Bestandteile vollkommen rein und gut sind, eine wertvolle Verbindung unterer Naturungsstoffe und sehr wünschenswert sein würde.

**Sie ist es!**  
**Fairbank's Cottolene.**

Zusammengesetzt aus reinstem, feingeläutertem Baumwollwollfaser, aus gesundem ausgewähltem Samen gepreßt, nebst auserlesenerm Kieselöl. Dieses vollkommene Kochfett übertrifft Schmalz für alle Kochzwecke.

Man braucht nur die Hälfte der Quantität Cottolene, die Sie Schmalz gebrauchen würden. Das verrichtet die Arbeit und erspart die Hälfte Ihres Geldes.



Rur fabrikt von  
**F. A. Fairbank & Co.**  
 St. Louis, Mo.

**LOVE STAR SALOON.**  
 Beginn Str., Neu Braunfels, Tex.  
 Ein gutes, frisches Glas Bier und ausgezeichnete Cigarren sind stets zu haben bei  
 Wm. Wegel.



**Dr. Monday's neue Buttermaschine**  
 macht in 2-3 Minuten Butter. Leicht zu handhaben. Beste Zeugnisse von erfahrenen Hausfrauen.

Dr. Monday's neue Buttermaschine  
 macht in 2-3 Minuten Butter. Leicht zu handhaben. Beste Zeugnisse von erfahrenen Hausfrauen.

**Ed. Gruene, Musiklehrer.**

**F. SIMON'S SALOON**  
 Süd-Ecke des Squares, Neu Braunfels, Texas.  
 Hält stets vorrätig die feinsten einheimischen und importierten Weine, feine Kentucky Whiskys, Bitters und nur die besten Cigarren an Hand.

**Geschäfts-Eröffnung.**  
**COMAL MUSIC STORE,**  
 Neu Braunfels, Texas.  
 Hält auf Lager eine vollständige Auswahl von

Pianos,  
 Orgeln,  
 Violinen,  
 Sitarren,  
 Gitarren,  
 Banjos,  
 Cornets,  
 Hand und Mund Harmonicas,  
 Decimons  
 Saiten und Musikalien! !

**Ludwigs Hotel.**  
 Vom ersten Mai ab wieder unter Leitung des Unterzeichneten. Lustige, reizende Zimmer, vorzügliche Küche. Neue Einrichtung einer eleganten Bierkeller in welcher stets eine große Auswahl der besten Weine und Whiskys, sowie feiner Cigarren zu finden ist. Um möglichst den verschiedenen Geschmack der Gäste, welche ein Glas Gerstenkaffee trinken, zu befriedigen, halte ich immer zwei Sorten Bier, Love Star Pale und Alamo, reich an Bapf.

**A. F. BECKMANN, Architect.**  
 215 Prella Straße, San Antonio, Texas.

Empfehl ich dem geehrten Publikum von Neu Braunfels für alle in sein Fach schlagende Arbeiten. Correspondenz in deutsch oder englisch betreffs Bauangelegenheiten werden prompte Antwort erhalten.

**Einsamkeit in der Kleidung zeugt von gutem Geschmack.**

Die Mode regiert heute zu Tage die Welt, wer ihr nicht einigermassen Rechnung trägt, wird in der Welt belächelt, und doch dürfen wir ihr nicht blindlings folgen, wir müssen mit Geschmack und Ueberlegung das Kleidbare wählen. Man kann selbst in der äußeren Mode den Geist einer Frau erkennen, sagt man. Was einer großen, schlanken Dame ganz vorzüglich steht, dürfte wieder für eine kleine untergelegte Gestalt nicht passend sein. Die Mode ist ja so vielseitig, giebt Gelegenheit zu so vielen anmutigen Variationen, daß jede Dame ihre Rechnung finden dürfte, aber wie viele wollen Aufsehen erregen, meinen sie doch, dadurch mehr zu erreichen, und wie oft, ja meistens wirkt dies gerade das Gegenheil.

Mancher junge Mann schließt aus dem äußeren Anzug auf das Innere der Auserwählten, und er hat nicht Unrecht darin; es prägt sich in der Kleidung der Charakter aus. Manches junge Mädchen strebt danach, es dieser oder jener Freundin gleich zu thun, unbekümmert, ob das Gewählte auch ihrer Figur, ihrem ganzen Sein, möchte ich sagen, entsprechend ist. Durch dies ungeliebte Hasten, es womöglich den Anderen noch zuvorzuthun, wird die Anschauung verwirrt, die Geschmacksrichtung, statt sich zu veredeln, profaniert und herabgezogen, da die Wahl eine mechanische bleibt, während sie mit dem Auge und Geiste gemeinschaftlich getroffen werden müßte. Ebenso wird eine Frau, so sie in der Küche den Verstand mit dem Geiste wahren läßt, soviel mehr schaffen und leisten.

Bei manchen Frauen und jungen Mädchen tritt die Sucht, andere in ihrer Toilette zu überbieten, in eine förmliche Krankheit aus. Wie manche nachsichtige Mutter wird von der Tochter überredet ihr für das nächste Fest, für den nächsten Ball einen theuren und hochmodernen Anzug anfertigen zu lassen, da sie unmöglich mit ihrem Bausitz- und einfachen Cashmere-Kleide sich sehen lassen könne. Zeugend giebt meistens die Wama anhaltenden Hüften ihres Lieblinges nach und befreit von ihrem vielleicht recht mageren Taschengelde die Kosten des ersehnten Gegenstandes.

Meistens hat die Männerwelt unserer Tage einen richtigen Blick für Damen-toiletten; die jungen Leute befinden sehr viel Geschmack, und da kommt es denn oft vor, daß in den Augen der Herren ein einfach, aber gebirges gefaltetes Mädchen besser gefällt als eine in einer überladenen Ballettoilette prangende Dame. Von der letzteren Sorte bleiben oft viele während der Tänze sitzen und schmunzeln verstimmt und verbittert des Saules Raupen, während so manche anmutige Mädchenegale im einfachsten Wäschekleidchen so viel mehr im Ballsaal begehrt wird.

Kann man es einem jungen Manne verdenken, wenn er vorsichtig in der Lebenswahl zu Werke geht? Ich denke nicht; kann er denn vertrauensvoll ein solches gepuhlte, oft geschminkte Dame sein Herz nehmen, in sein künftiges Heim einführen? — Zimmermehl! Euer Schmutz, heißt es, sei nicht auswendig, sondern innen an, aber wie wenige beherzigen diesen schönen Spruch! Nicht außen soll das Schild hängen, den Menschen zu kennzeichnen. Wohl urtheilen wir von dem äußeren Bau eines Hauses auf das Innere desselben; wer aber ein solches sein eigen nennen will, schaut sich tiefer um, er dringt bis in die entlegensten Räume desselben, und wenn er dort

nicht alles so findet, wie es das äußere Aussehen verheißt — dann geht er sofort von dannen, eine andere Wahl zu treffen. Ebenso ist es mit der Wahl des Mannes, dessen Wohl und Wehe davon abhängt. Einfachheit und Gediegenheit sind bei der ersten Bekanntschaft des Mannes zwei mächtige Faktoren für diesen, und möchte ein junges Mädchen in seinen Augen gewinnen, so muß es sich diese beiden Eigenschaften ins Herz schreiben und bewahren.

In jeder Jahreszeit ist der Mensch leicht äußeren Verletzungen ausgesetzt. St. Jakobs ist das beste Mittel gegen alle äußeren Schmerzen.

— Sagota Gagasta, eine Dienstmagd des Farmers Constantine Gurki in der Umgegend von Naticote in Pennsylvania, gilt bei ihren polnischen Nachbarn für eine Hege. Neulich stattete ihr die zwölfjährige Jennie Parobitsch einen Besuch ab. Das Kind kam bleich, krank und auf den Tod erschrack nach Hause zurück und lagte aus, die Hege habe ihm etwas Fruchtstücken zu essen gegeben, der mit einem weißen Pulver bestreut gewesen sei; es habe nicht davon essen wollen, aber die Hege habe es in irgend einer Weise bezaubert und genötigt, davon zu essen. Kaum hatte das Mädchen ihre Geschichte beendet, als sie in Krämpfe verfiel und seitdem ist sie wiederholt von solchen Anfällen heimgesucht worden. Als ihre Mutter die Geschichte gehört hatte, lief sie zu den Nachbarn und erzählte ihnen davon und mehrere machten sich auf den Weg, um die vermeintliche Hege umzubringen. Sie wurden diesen Voratz ausgeführt haben, wenn die Frauensperson sich nicht verborgen gehabt hätte. Schließlich gerieth sie ihren Verfolgern doch noch in die Hände und wurde wegen Giftmischerei dem Polizeistatthalter Womul in Naticote vorgeführt. Dieser sprach sie wegen Mangels an Beweisen frei, aber sie mußte vor der Wuth ihrer Landleute unter polizeilichen Schutz gestellt werden. Die in jener Gegend sehr zahlreichen Polen beschuldigen die Gagasta, ihre Kühe und Hühner vergiftet und den Kindern allerlei Unarten in den Kopf gesetzt zu haben.

— Im Indianer-Territorium, sowie in einem Theile von Mexiko wächst eine sehr interessante Art von Kaktus, welche von den Kiowas und anderen südlichen Indianerstämmen als Verarmungsmittel, ähnlich wie der orientalische Haschisch, gebraucht wird. Mit Mäßigkeit genossen, soll dieser Kaktus eines der mächtigsten Stärkungsmittel der Lebensfähigkeit sein. Wie das berühmte peruanische Coca, und auch das Haschisch, soll es die körperliche Thätigkeit dermaßen anregen, daß man mehrere Tage lang ohne Schlaf schwer arbeiten kann. Was aber am merkwürdigsten klingt, es soll keinerlei Reaktion oder Rückschlag auf die nützliche Wirkung dieses Stoffes folgen. Den Kaktus einzusetzen pflegt, verabscheut es sofort, ohne seinerseits irgend einen Klagenjammer im Gefolge zu haben. Es ist aber kein Alkoholum oder Opium. Die Indianer kauen die Herzen dieses Kaktus und verschlucken sie. Alsdann fühlen sie sich hoch über die Wichtigkeit des gewöhnlichen Lebens erhaben, sind sozusagen aus sich selbst herausgehoben! Sie träumen und sind doch zugleich außerordentlich wach. Denn der Verstand ist nicht unmöglich, sondern zu hochtragender Thätigkeit gesteigert, ebenso wie die Körperkräfte. Bei den südlichen Prairie Indianern gehört das Essen dieser Pflanze theilweise zu den Religionsgebräuchen und außerdem gilt dieselbe als Heilmittel für alle Krankheiten, ganz besonders aber für die Auszehrung. Während ihrer heiligen Feste bleiben die Kaktusseßer tagelang in jenem Zustande der Ekstase. Jeder ist ungefähr jede Stunde ein Kaktusseßer. Dabei werden seltsame, für den Ueingekehrten fast unheimliche Ceremonien ausgeführt und entsprechende Lieder gesungen. Alle Beteiligten geben sich wie von einer höheren Macht inspirirt. Diese Kaktusseßer kommt übrigens in mehreren verschiedenen Gattungen vor; den Ureinwohnern vom nördlichen Mexiko sind vier solcher Gattungen bekannt, deren eine von riesigem Umfang, für ein noch mächtigeres Heilmittel gilt, als der Kaktus der Kiowas, und von den Eingeborenen „Hicuri“ genannt wird.

— Eine Landschaft in der Nähe Petersburgs hatte noch vor Kurzem auf jedem erlegten Wolf eine Prämie von drei Rubel gesetzt. Um in den Besitz eines solchen grünen Papiers — die Dreierhalbseime schimmern in dieser Hoffnungsvollen Farbe — zu gelangen, hatte man nur nötig, den Schwanz des gefährlichen Raubthieres einzuliefern. Nun wollte es aber einem Agenten der Landschaft verdächtig scheinen, daß es einem einzigen Jäger gelungen sein sollte, im Laufe von nur zwei Monaten dreihundert Hecarimom vom Leben zum Tode befördert zu haben. Man entschloß sich, vor Kunst dieses Nimrod ohne Gleichen nachzuspüren und fand zu nicht gelangt über die Jagd in jenem Häuschen eine vollständig eingerichtete Kirchnerwerkstatt. Der Jäger hatte von alten Fellen die Felle aufgetauft und träufelte mit Hilfe eines heißgemachten eisernen Stabes die prächtigsten Kunst-Wolfschwänze. Aus einem kleinen Fell wurden drei solcher Schwänze geschnitten, die nur schwer von echten zu unterscheiden waren. Noch zwei, drei Jahre — und dieser blühende Handel hätte der Landschaftskasse den Boden ausgeschlagen. Das wurde durch die rechtzeitige Entdeckung glücklich verhindert.

— Paris Thee reinigt das Blut von allen schädlichen Substanzen, macht die Haut rein und giebt ein jugendliches Aussehen. Zu verkaufen bei U. Tolle, 4

— Das Muster eines weißen fürstlichen Haushalters war von jeher Kaiser Wilhelm I. Als er noch Prinz von Preußen war, führte er eines Tages den bedeutendsten Gartenkünstler Deutschlands, den Fürsten Hermann von Büdler-Wuskau, in den Anlagen von Babelsberg, seiner Lieblingsstiftung umher. Der Fürst äußerte sich aber nicht sehr befriedigt über das Gesehene; nach seiner Meinung hätten die Anlagen, seit er sie zuletzt gesehen, viel weiter vorwärts gebracht werden müssen. „Das war nicht möglich, entgegnete der Prinz von Preußen. — Warum denn nicht, königliche Hoheit?“ — „Weil die Mittel dazu nicht da waren.“ — Da schaut Fürst Büdler den Prinzen groß an, und wie ein Naturlaut entfuhr seinen Lippen die Frage: „Ja, machen denn Em. königliche Hoheit seine Schulden?“ — „Nein, mein lieber Fürst.“ — „Mein Gott, da kennen Em. königliche Hoheit den höchsten Gehalt des Lebens nicht: die Stichtigkeit des Moments, wenn man seine Schulden bezahlen kann!“

brauchen und außerdem gilt dieselbe als Heilmittel für alle Krankheiten, ganz besonders aber für die Auszehrung. Während ihrer heiligen Feste bleiben die Kaktusseßer tagelang in jenem Zustande der Ekstase. Jeder ist ungefähr jede Stunde ein Kaktusseßer. Dabei werden seltsame, für den Ueingekehrten fast unheimliche Ceremonien ausgeführt und entsprechende Lieder gesungen. Alle Beteiligten geben sich wie von einer höheren Macht inspirirt. Diese Kaktusseßer kommt übrigens in mehreren verschiedenen Gattungen vor; den Ureinwohnern vom nördlichen Mexiko sind vier solcher Gattungen bekannt, deren eine von riesigem Umfang, für ein noch mächtigeres Heilmittel gilt, als der Kaktus der Kiowas, und von den Eingeborenen „Hicuri“ genannt wird.

\* Nachdem man 1 Minute Cough Cure genommen hat, fühlt man sofort Erleichterung. Warum sollten es die Leute nicht nehmen? Gewiß sollen sie es und sie thun's auch. Zu verkaufen bei F. W. Schumann.

— Im Pariser Chatelet-Theater wird jetzt das Ausstattungsstück „Der Schatz des Rabajah“ gegeben, in dem ein großes indisches Fest vorkommt, ein wahres Cabinesstück von Bühnenzauber und Pracht. Die Bühnenleitung hat nun eine genaue Berechnung anstellen lassen, welche Last diese Ausstattung dem Bühnengerät verurteilt und da ergeben sich folgende Zahlen. Die bei dem Feste auftretenden Elefanten bringen 3000 Kilogramm, die Kamele 1350, die Pferde 7500, 300 Figuranten 21,000, 70 Statisten 4900, 40 Tänzerinnen (leichte Waare) 2800, Dekorationen 2500, Bühnenpersonal 7000 Kilogramm. Das macht zusammen ein Gewicht von 50,050 Kilogramm. Einem so gewichtig auftretenden Stücke würde der Boden der Scene nicht widerstanden haben, sondern das Stück im wörtlichen Sinne des Wortes durchgesunken sein, nämlich in den Keller hinein. Der Fußboden mußte daher ganz besonders gestärkt werden, damit er dieses unheimliche Gewicht von Elefanten, Menschen, Kameelen und Tänzerinnen tragen könne, ohne in Dummheit zu fallen. Und da sage man noch, daß solche dramatischen Kunstwerke zum „leichten Genre“ gehören.

— Eine Landschaft in der Nähe Petersburgs hatte noch vor Kurzem auf jedem erlegten Wolf eine Prämie von drei Rubel gesetzt. Um in den Besitz eines solchen grünen Papiers — die Dreierhalbseime schimmern in dieser Hoffnungsvollen Farbe — zu gelangen, hatte man nur nötig, den Schwanz des gefährlichen Raubthieres einzuliefern. Nun wollte es aber einem Agenten der Landschaft verdächtig scheinen, daß es einem einzigen Jäger gelungen sein sollte, im Laufe von nur zwei Monaten dreihundert Hecarimom vom Leben zum Tode befördert zu haben. Man entschloß sich, vor Kunst dieses Nimrod ohne Gleichen nachzuspüren und fand zu nicht gelangt über die Jagd in jenem Häuschen eine vollständig eingerichtete Kirchnerwerkstatt. Der Jäger hatte von alten Fellen die Felle aufgetauft und träufelte mit Hilfe eines heißgemachten eisernen Stabes die prächtigsten Kunst-Wolfschwänze. Aus einem kleinen Fell wurden drei solcher Schwänze geschnitten, die nur schwer von echten zu unterscheiden waren. Noch zwei, drei Jahre — und dieser blühende Handel hätte der Landschaftskasse den Boden ausgeschlagen. Das wurde durch die rechtzeitige Entdeckung glücklich verhindert.

— Paris Thee reinigt das Blut von allen schädlichen Substanzen, macht die Haut rein und giebt ein jugendliches Aussehen. Zu verkaufen bei U. Tolle, 4

— Das Muster eines weißen fürstlichen Haushalters war von jeher Kaiser Wilhelm I. Als er noch Prinz von Preußen war, führte er eines Tages den bedeutendsten Gartenkünstler Deutschlands, den Fürsten Hermann von Büdler-Wuskau, in den Anlagen von Babelsberg, seiner Lieblingsstiftung umher. Der Fürst äußerte sich aber nicht sehr befriedigt über das Gesehene; nach seiner Meinung hätten die Anlagen, seit er sie zuletzt gesehen, viel weiter vorwärts gebracht werden müssen. „Das war nicht möglich, entgegnete der Prinz von Preußen. — Warum denn nicht, königliche Hoheit?“ — „Weil die Mittel dazu nicht da waren.“ — Da schaut Fürst Büdler den Prinzen groß an, und wie ein Naturlaut entfuhr seinen Lippen die Frage: „Ja, machen denn Em. königliche Hoheit seine Schulden?“ — „Nein, mein lieber Fürst.“ — „Mein Gott, da kennen Em. königliche Hoheit den höchsten Gehalt des Lebens nicht: die Stichtigkeit des Moments, wenn man seine Schulden bezahlen kann!“

**Joseph Hank, J. D. Quinn, S. Quinn.**  
 Präsident, Vice-Präsident, S. Quinn

**ERSTE NATIONAL BANK**  
 von Neu Braunfels.

Kapital \$50,000

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen für Deutschland u. s. w. werden ausgestellt und Einlassungen prompt befreit. Agenten für alle größeren Dampfperlinen. Agenten für Versicherungsgesellschaften.

Direktoren: Louis Henne, J. D. Quinn, W. Clemens, J. B. Quinn und Hermann Clemens.

**Wm. SCHMIDT,**  
 Seguinstraße, Neu Braunfels.  
 Händler in allen Sorten von

**Farmgeräthschaff**  
 Agent für die berühmten

**Studebaker Farm- und Spring-Wagen**

Agent für Walter A. Wood's weltberühmten

**Ernte- und Mähmaschinen**  
 Garantirt die beste in der Marke.

— Der

**neue „Canton“ Stengel-Schneemäher**

Wir machen hiermit bekannt, die Stengel-Schneemäher herzustellen und haben mit der Zeit in Bezug auf moderne Verbesserungen gleichen Schritt gehalten. Sie sind ein vollkommenes Geräth, richten den Grund zum Umpflügen um, lassen das, was den Grund bereichert, unter garbott werden. Der Canton hat eine jeder am meisten zu schätzen, in der Verbindung mit einem Hebel, wodurch der plötzliche Anstoß auf den Rücken der Arbeiter verhindert, und ebenfalls den Weizen eine schlagende Bewegung gegeben wird. Diese ausgedehnte Arbeit kann mit dem Canton gemacht werden, ohne daß die höchsten metallenen Nägel, Leisten Zug verursachen. Keine Nägel müssen durch die Hand, die mit Unheil verstopft wird. Mit 6 Messern gemacht, um die Stängel, fähig zu schneiden. Andere haben die gleiche Anzahl Messer, welche sich nicht richtig schneiden, und deshalb die Stängel nicht schneiden. Dieser auch vor den Leisten: Andere vorzügliche Eigenschaften werden in einem Uebersicht erklärt, welches frei an irgend eine Adresse der Welt versandt wird.

Die fabriktiven ebenfalls Canton Glasper Säge, Solometer und Güter Cultivatoren, die Güter, Trichter Zucht und Gang Wägen, Güter, Trichter, Baumwolle und Harz Wägen, und ebenfalls mit Hage, Harren, Pflanz, Windmühlen, Stein, Hooper und Cistern, Scherben, und viele andere mehr. **P. ARLIN & ORENDORFF CO., DALLAS, TEXAS.**

**BRUNO E. VOELCKER**  
 Händler in

**Drogen, Chemikalien und Patent-Medizinen.**

Schul- und andere Bücher, Schreibmaterialien, Conto- und Taschenbücher (Ledgers, Journals, Cash- and Day-Books) soeben eine große Auswahl erhalten.

Zeitschriften, Leitungen, Kalender und andere in Masse.

**Geburtstags- und Glückwunschkarten** ein schönes Assortement.

**The INTERNATIONAL ROUTE**  
 SHORTEST, QUICKEST AND BEST ROUTE **I & G. N. R. R. CO.**

**THE DIRECT ROUTE TO MEXICO VIA LAFAYETTE**

**PULLMAN BUFFET SLIPPER COACHES**

BETWEEN **SAN ANTONIO** and **ST. LOUIS** WITHOUT CHANGE.

Trains bound north, leave Neu Braunfels 7:40 a. m.  
 Trains bound south, leave Neu Braunfels 8:00 a. m.

R. C. GRAY, Ticket Agent, Neu Braunfels.

D. J. PRICE, A. G. P. A. Palestine.  
 J. E. GALBRAITH, G. P. A. St. Louis.

**Pfeuffer's Lumber**  
 Ein großes Lager von Long Leaf Pine- Cypressen- Eichen- und Buchenholz in allen Größen u. s. w.

**SCHINDELN und EISERNES Dachmaterial,**  
**Maegel und Eisenwaaren** für **BAU-UNTERNEHMER.**

Was Preis und Güte der Waaren anbelangt, sind wir unseren Concurrenten. Komme jeder und überzeuge sich selbst.

**S. V. PFEUFFER MANAGER**



Lagerung von Berlin.

von Hippolyte Daude.

...mit Doctor B. die avenue...  
...Elyses herab. In den...  
...Nauern, in den von den...  
...Trottoirs voll...  
...Geschichte des belagerten...  
...kurz vor der Ruo de...  
...Deotoren stehen und...  
...eines jener großen Gehäuser...  
...prächtigt um den Triumphbo...  
...gieren.  
...Sie da die vier geschlossenen...  
...sagte er zu mir, „da oben...  
...Balcon? Dortbin wurde ich...  
...ersten Tagen des August...  
...August 1870, der...  
...Sturm und Ungluck brachte...  
...des Falls von Appoplezie, von...  
...bizarren Wirkung, gerufen...  
...tent war der Oberst Jouve...  
...des ersten Kaiserreichs...  
...besetzt von dem hartnäckig...  
...Nium und Nium und Vater...  
...der bei dem Ausbruche des...  
...eine Wohnung in den Champs...  
...besogen hatte — rathen Sie...  
...Um dem Triumphzuge unseres...  
...bewohnen. — Der arme Alte!  
...der von Weissenburg erfährt...  
...nach Tisch, und als er den...  
...Napoleon unter der Medung...  
...berlage las, fiel er um, als...  
...der Donner gerührt.  
...den alten Kürassier lang...  
...Tappich hingestreckt. Das Ge...  
...unterlaufen und ausdruckslos...  
...einer Keule getroffen. Aufge...  
...sehr groß sein: liegend...  
...den Eindruck des Ungehens...  
...ge waren schön, die Zähne...  
...den Kopf bedeckten weiße, locker...  
...mit achtzig Jahren hatte er...  
...einen sechsundsechzigjährigen...  
...Tränen ganz gebadet, kniete...  
...hin. Sie war ihm außeror...  
...dentlich, sah man die beiden...  
...einander, so mochte man sie mit...  
...griechischen Medaillen ver...  
...die beide mit demselben Stem...  
...lagen, nur das eine alt, rostig...  
...laffen etwas vermischt, die...  
...hängend und neu mit Schimmer...  
...te feiner Prägung sich dar...  
...rückte der Jammer des Mäd...  
...Ihr Vater war, wie ihr Groß...  
...Soldat, war Offizier im Stabe...  
...Rajons, und das Bild dieses...  
...vor ihr hingetradeten Greises...  
...in ihrem Geiste ein anderes...  
...scharfes Bild. Nach...  
...reisen suchte ich sie zu beruhig...  
...im Grunde blieb mir wenig...  
...Ich hatte hier ganz einfach...  
...Klagenfall vor mir, und mit...  
...Nerven überließ mir den kaum...  
...verharrte der Kranke drei Tage...  
...demselben Zustand — regungslos...  
...Befinnung.  
...weiter gelangte die Nachricht...  
...schlehen nach Paris. In wel...  
...namen Gestalt, dessen werden...  
...erinnern. Bis zum Abend...  
...mir alle an einen großen Sieg...  
...hunderttausend Preußen gefallen, der...  
...eingesangen. Nun weiß ich...  
...durch welches Wunder, welchen...  
...den Strom ein Echo dieses Ju...  
...Nation unsern armen Taub...  
...im Schweigen seiner Paralyse...  
...hatte, sicher ist, daß, als ich...  
...am Abend vor sein Bett trat, ich...  
...ganz andern Menschen saß. Das...  
...war eine alte, die Junge we...  
...schwer; er hatte die Kraft mit...  
...kühl und stammelte zweimal:  
...to — ti — a!“  
...„Herr Oberst, ein großer Sieg!“  
...in dem Woge, wie ich ihm von...  
...schönen Siege MacMahon's Ein...  
...mittheilte, sah ich die Span...  
...seinen Zügen schwinden, seit...  
...sich erhellen.  
...ich ging, erwartete mich das jun...  
...ganz bleich stand sie vor...  
...thür und schluchzte.  
...„er ist ja getretet!“ togte ich...  
...grüßte ihre Hand.  
...„Nun hatte das arme Kind den Muth...  
...zu antworten. Eben hatten Mau...  
...schlechte die Wahrheit von Reichsho...  
...melde: MacMahon auf der...  
...die ganze Armee zerstreut.  
...sagte haben wir einander an, sie be...  
...sich im Gedanken an ihren Vater...  
...itterte in dem an den Greis. Si...  
...! Diesen neuen Stoß konnte er...  
...widerstehen. Und doch, was thun?  
...leime Freunde, die Täuschungen lo...  
...die ihn ins Leben zurückgerufen?  
...schon dann müßte man lägen!  
...„Nun, so werde ich lägen.“ togte das...  
...tische Mädchen, „trodnete ihre Augen...  
...mit strahlender Miene in das

...Zimmer ihres Großvaters.  
...Sie hatte sich da eine schwere Aufga...  
...ge gestellt. In den ersten Tagen ging...  
...es noch an, der gute Mann hatte einen...  
...schwachen Kopf und ließ sich täuschen...  
...wie ein Kind. Aber mit der wieder...  
...kehrenden Gesundheit wurden auch seine...  
...Vorstellungen deutlicher. Er wollte...  
...über die Bewegungen der Heere auf dem...  
...Laufenden erhalten sein, es galt also...  
...für ihn militärische Berichte abzufassen...  
...Es war wirklich zum Erbarmen, dieses...  
...arme Kind Tag und Nacht über die Ar...  
...te von Deutschland gebüdt zu sehen, wie...  
...sie mit kleinen Fähnchen die Positionen...  
...markirte und sich anstrenzte, einen...  
...sörmlichen Siegeszug zu erkennen: Ba...  
...gaine vor Berlin, Frossard in Bayern...  
...MacMahon an der Rüste. — In alle...  
...dem fragte sie mich um Rath und ich...  
...half ihr, so gut ich konnte. Aber am...  
...meisten half uns bei diesem erdichteten...  
...Feldzug der Großvater. Unter dem...  
...ersten Kaiserreich hatte er Deutschland...  
...oft als Eroberer durchzogen! Er wußte...  
...alle Schlüge im Voraus. — „Sehen Sie...  
...sieh werden sie sich dorthin wenden...  
...Geben Sie Acht, das wird man thun!“  
...— Und seine Annahmen verwirklichten...  
...sieh immer; was nicht verheißte ihn mit...  
...Stolz zu erfüllen.  
...„Doch das Unglück war: wir mochten...  
...Städte einnehmen, Schlachten gewin...  
...nen — für ihn ging es nie schnell genug...  
...— der Greis war unerfättlich! — Jeden...  
...Tag erfuhr ich bei meiner Ankunft eine...  
...neue Waffenthat:  
...„Doctor! Mainz ist genommen!“  
...sagte das junge Mädchen, mich mit ei...  
...nem schmerzlichen Lächeln bewillkomm...  
...nend; und hinter der Thür hörte ich ei...  
...ne freudige Stimme rufen:  
...„Es wird! es wird! in acht Tagen...  
...ziehen wir in Berlin ein!“  
...An dem Tage waren die Preußen...  
...nur noch acht Tagesmärsche von Paris...  
...entfernt! — Im Anfang sagten wir uns...  
...ob es nicht besser wäre, ihn in die Pro...  
...vinz zu schicken. Allein, einmal drau...  
...ßen, hätte der Zustand Frankreichs ihm...  
...Alles verrathen; und ich hielt ihn noch...  
...für zu schwach, für zu erschüttert von je...  
...nem heftigen Stoß, um ihn die Wahr...  
...heit erfahren zu lassen. So wurde...  
...denn beschlossen zu bleiben.  
...Am ersten Tage der Einschließung...  
...kam ich, wie ich mich noch erinnere, sehr...  
...bewegt zu ihnen, mit jener Herzensang...  
...die wir alle empfanden, als die Thore...  
...von Paris geschlossen waren, der Kampf...  
...unter unsern Mauern wüthete und das...  
...Weichbild unsere Grenze geworden war...  
...Ich fand meinen Freund jubelnd und...  
...stolz.  
...„Nun,“ sagte er zu mir, „die Belage...  
...rung hat also endlich begonnen!“  
...„Ich sah ihn verblüfft an:  
...„Wie, Herr Oberst, Sie wissen —?“  
...Seine Entzinnen wendete sich zu mir:  
...„Nun ja, Doctor! es ist das Tages...  
...gespräch: die Belagerung von Berlin...  
...hat begonnen!“  
...Sie rief das über ihre Handarbeit...  
...hinweg und mit einem so ruhigen, ern...  
...sten Gesicht —! wie hätte er irgend...  
...eine Ahnung haben können? Das Schie...  
...ßen von den Forts konnte er nicht hö...  
...ren; das arme Paris, düster und fah...  
...lungslos in seinem Unglück: er konnte...  
...es nicht schauen. Was er von seinem...  
...Bett aus sah, das war eine Wand des...  
...Triumphbogens, und um ihn, in seiner...  
...Stube, lauter Trödel aus der Zeit des...  
...ersten Kaiserreichs, nur geeignet ihn in...  
...seiner Täuschung zu erhalten. Da wa...  
...ren Portraits von Marschällen, Schie...  
...nach Schlachtbildern, der König von...  
...Rom im Kinderkleidchen; ferner große...  
...steife Consolen, geschmückt mit Trophäen...  
...aus Kupfer, beladen mit Andenken an...  
...den Kaiser, mit Medaillen, Münzen —...  
...einem Modell von St. Helena unter...  
...Glas — mit Miniaturbildern, die eine...  
...bekannte Frau bald mit Voden im...  
...Ballkleid, bald in einem gelben Gewand...  
...mit Sigoiarmen darstellten — alles das:  
...die Consolen, der König von Rom, die...  
...Marschälle, die gelben Frauen mit den...  
...hohen Taillen und jener steifen Gezwun...  
...genheit, die 1806 für Grazie galt —...  
...guter Oberst! diese Atmosphäre von...  
...Sieg und Eroberung ließ dich mehr als...  
...Alles, was wir Dir sagen konnten, so...  
...unbefangen an die Belagerung von Ber...  
...lin glauben!  
...Seit jenem Tage waren unsere kri...  
...gerischen Operationen sehr vereinfacht...  
...Die Einnahme von Berlin war nur noch...  
...Sache der Geduld. Von Zeit zu Zeit...  
...wenn der Greis zu ungeduldig wurde...  
...las man ihm einen Brief seines Sohnes...  
...vor, wohl gemerkt! einen erdichteten...  
...denn nach Paris gelangte nichts mehr...  
...und nach der Schlacht bei Sedan war...  
...der Adjutant Mac Mahons auf eine...  
...deutsche Fregate abgeführt worden. —  
...Stellen Sie sich die Herzweisierung des

...armen Kindes vor: ohne Nachricht von...  
...ihrem Vater, mit dem Bewußtsein, daß...  
...er Gefangener, Entbehrungen ausge...  
...setzt, vielleicht krank war, mußte sie ihn...  
...in trüblichen, allerdings etwas kurzen...  
...Briefen reden lassen, so kurz, wie der...  
...Soldat im Feld sie schreibt, wenn es...  
...immer vorwärts geht im Feindesland.  
...— Bisweilen verließ sie die Kraft, und...  
...wochenlang fehlte jede Nachricht — aber...  
...dann beunruhigte sich der Greis, er...  
...schief nicht mehr: so traf dann schnell...  
...ein Brief aus Deutschland ein, und heil...  
...ter trat sie an sein Bett, um ihn ihm...  
...vorzulesen — während sie mit Thränen...  
...kämpfte! Der Oberst lauflachte aufmerk...  
...sam, lächelte mit der Miene eines Ken...  
...ners, billigte oder trittele und deutete...  
...uns Sätze aus, die etwa unklar waren.  
...— Schön aber waren vor Allem die...  
...Antworten, die er seinem Sohne schickte...  
...„Bergis nie, daß Du ein Franzose bist!“  
...ermahnte er ihn: „Sei großmüthig ge...  
...gen diese armen Leute; mache ihnen das...  
...Joch der Einquartierung nicht zu...  
...schwer!“ Ermahnungen, die gar kein...  
...Ende nahmen, wunderschöne Nachmit...  
...tagspredigten über Achtung vor dem...  
...Eigentum, Höflichkeit gegen die Fra...  
...uen: ein rechter militärischer Ehrenspie...  
...gel für den Gebrauch der Eroberer...  
...Darin flocht er denn auch allgemeine...  
...Betrachtungen ein über die Politik und...  
...über die Bedingungen, die man den...  
...Besiegten auferlegen solle. In der Be...  
...ziehung war er, ich gestehe es, an...  
...spruchslos:  
...„Entschädigung für die Kriegskosten...  
...— weiter nichts! Wozu ihnen Provinzen...  
...nehmen? — Kann man Deutsche in Fran...  
...zosen verwandeln?“  
...Das dictirte er mit fester Stimme...  
...und aus seinen Worten klang eine so...  
...starke Ueberzeugung, ein so reiner...  
...Glaube an sein Vaterland hervor, daß...  
...man ihn unmöglich hören konnte ohne...  
...Bewegt zu werden.  
...Während der Zeit ging die Belage...  
...rung — leider nicht die von Berlin! —...  
...ihren Gang. Es war die Zeit der gro...  
...ßen Kälte, der Beschneidung, der Epidem...  
...ien und der Hungersnoth. Doch...  
...Dank unserer Aufmerksamkeit, unserer...  
...Bemühungen, Dank der verdoppelten...  
...Bartlichkeit, die ihn unermüdlich un...  
...gab, wurde der Frieden des Greises...  
...keinen Augenblick gestört. Bis zuletzt...  
...konnte ich ihm Weißbrot und frisches...  
...Fleisch verschaffen. Nur für ihn gab es...  
...welches, das versteht sich! und Sie hät...  
...ten nichts Rührenderes sehen können...  
...als den Großvater beim Frühstück in...  
...seinem unschuldigen Egoismus: den Al...  
...ten im Bett, munter und strahlend, die...  
...Serviette unterm Kinn, und neben ihm...  
...ein wenig bleich in Folge der Entbeh...  
...rungen, seine Entzinnen, die seine Hände...  
...führte, ihn zu trinken gab, kurz ihm...  
...half, alle diese guten Dinge zu essen, die...  
...ihr ver sagt blieben. Dann, belebt vom...  
...Wahl, in der behaglichen Stimmung...  
...die eine warme Stube erzeugt, wenn...  
...draußen der Wintersturm pfeift und der...  
...Schnee vor den Fenstern tanzt, erinnerte...  
...sich der alte Kürassier seiner Campag...  
...nen im Norden und erzählte uns zum...  
...hundertsten Mal von jenem ungelogen...  
...Rückzug aus Russland, wo sie nichts als...  
...gefrorenen Zwieback und Pferdefleisch zu...  
...essen hatten.  
...„Kannst Du Dir das denken, Kleine?  
...Pferdefleisch aßen wir!“  
...Sie wird es sich wohl haben denken...  
...können: seit zwei Monaten ab sie nichts...  
...anderes! — Indeß wie seine Genesung...  
...von Tag zu Tag fortschritt, wurde un...  
...sere Aufgabe dem Kranken gegenüber...  
...schwieriger. Zwei oder drei Mal hatte...  
...ihn der schredliche Kanonenboom vom...  
...Thor von Mailot her aufgeschreckt...  
...dann hatte er das Ohr gespißt wie ein...  
...Jagdhund, und wir waren genöthigt ei...  
...nen neuen Sieg unter den Mauern Ber...  
...lin zu erfinden. Dem zu Ehren von dem...  
...Invalidenboom die Kanonen gelöst wur...  
...den. Ein andermal, als man sein Bett...  
...ans Fenster gerückt hatte — ich glaube es...  
...war am Donnerstag von Buzenval —...  
...sah er, wie sich die Nationalgarde auf...  
...der Avenue de la Grande-Armee auf...  
...stellte.  
...„Was wollen denn die Truppen da?“  
...fragte er, und wir hörten, wie er zw...  
...ischen den Jähnen murmelte: „Schlechte...  
...haltung, schlechte Haltung!“  
...„Da hatte er freilich Recht, wir aber...  
...sahen, daß wir viel Vortheil anwenden...  
...müßten. — Leider wendeten wir deren...  
...nicht genug an.  
...Als ich eines Abends meinen Besuch...  
...machte, kam mir das junge Mädchen...  
...ganz befürgt entgegen.  
...„Morgen ziehen sie ein!“ redete sie...  
...nied.  
...„War die Stubentür des Großvaters...  
...offen gewesen? In der That habe ich...  
...mich selbst, bei näherer Ueberlegung,

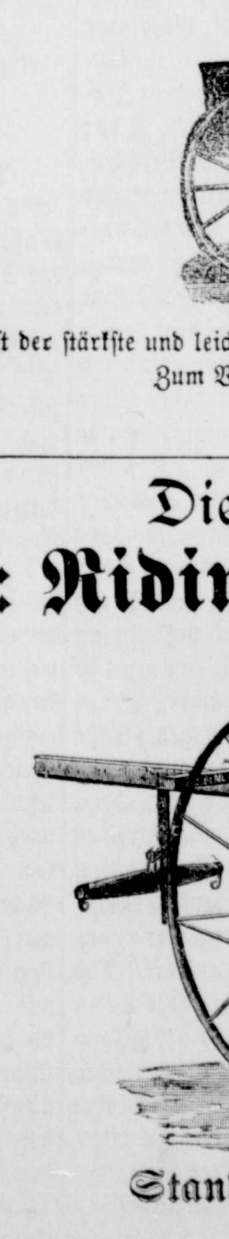

...erinnert, daß sein Gesicht jenen Abend...  
...einen ungewöhnlichen Ansbruch trug:  
...wahrscheinlich hatte er uns gehört. Nur...  
...sprach wir von den Preußen, und der...  
...gute Mann dachte an die Franzosen, an...  
...den Triumphzug, den er so lange er...  
...wartete: MacMahon reitet unter Trom...  
...petenschmettern, in einem Blumenregen...  
...die Avenue herunter, sein Sohn neben...  
...dem Marschall — und er, der Vater, auf...  
...dem Balcon, in der Uniform von Lütz...  
...ow begrüßt die zerschossenen Fahnen, die...  
...pulvergeschwärzten Adler —!  
...Armer, alter Jouve! Ohne Zweifel...  
...hatte er sich eingebildet, man wollte, um...  
...ihn einer übermäßigen Aufregung zu...  
...entziehen, ihn hindern, dem Vorbere...  
...marsh unserer Truppen zusehen. So...  
...hütete er sich dann, mit irgend Einem...  
...davon zu sprechen. — Aber am andern...  
...Morgen, zu derselben Stunde, wo auf...  
...der langen Bahn, die von dem Thor...  
...von Mailot nach den Tuilerien führt...  
...die preußischen Bataillone vorsichtig an...  
...rückten, that sich oben leise die Glasthür...  
...auf, und auf dem Balcon erschien der...  
...Oberst mit Helm und langer Klempe...  
...und all dem glorreichen Plunder eines...  
...alten kaiserlichen Kürassiers. Noch...  
...frage ich mich, welche Willensstärke...  
...welche Wiederkehr der Lebenskraft ihn...  
...so auf die Beine und in seinen Harnisch...  
...gebracht hat. Aber er stand da, da...  
...oben, aufrecht hinter dem Geländer, er...  
...staut, die Straßen so leer, so stumm...  
...die Fenster geschlossen zu sehen; Paris...  
...düster, wie ein großes Lazareth — Fah...  
...nen überall, aber sonderbare Fahnen:  
...ganz weiß und ein rothes Kreuz darauf...  
...— und Niemand, um unsere Krüger...  
...zu bewillkommen!  
...Einen Augenblick durfte er an eine...  
...Täuschung glauben.  
...Doch nein! da hinten, hinter den...  
...Triumphbogen, erhob sich wirrer Lärm...  
...zeigte sich eine schwarze Linie, die durch...  
...die Morgendämmerung vorrückte. Dann...  
...allmählich blihten Helmspitzen auf, die...  
...schaden Trommeln von Sena wibbelten...  
...und unter dem Arc de l'Etoile, im...  
...Tact mit dem dumpfen Tritt der Ba...  
...tallone, mit dem Aufstoßen der Säbel...  
...erkündeten die ersten Accorde von Schu...  
...bert's Triumpmmarsch.  
...Da — im unheimlichen Schweigen des...  
...weiten Platzes — hörte man einen Schrei:  
...„Zu den Waffen! — zu den Waffen!“ —  
...die Preußen! — Und die vier Männen...  
...an der Spitze konnten sehen, wie da oben...  
...auf dem Balcon ein großer Greis die...  
...Arme erhob, taumelte und lang hin...  
...schlug.  
...Diesmal war Oberst Jouve wirklich...  
...tot.  
...Ein unsichtbarer Feind  
...ist mehr zu fürchten, als ein offener und...  
...sichtbarer. Gegen jenen schleichen, tück...  
...ischen Feind, der sich unter dem Gattung...  
...namen „Malaria“ verbirgt und sich durch...  
...Nieber und Frosteln, durch Gallensteine...  
...Migrairungen und Milzvergrößerungen kund...  
...gibt, kann der Körper auf wirklich unverläß...  
...liche Weise einzig und allein geschützt werden...  
...durch Hoffeter's Magenbitters, welches als...  
...Gegengift gegen die miasmatischen Gifte...  
...im Körper und als Schutzwehr gegen deren...  
...schädliche Einflüsse wirkt. Bei malaris...  
...gen Krankheitsanfällen vermeide man, den...  
...Organismus mit Chinin zu vergiften, und...  
...bediene sich anstatt dessen dieses gesundheits...  
...fördernden Mittels, das angenehm von Ge...  
...schmack und bei Weitem wirksamer, als jede...  
...Apothekermixtur ist. Man gebrauche das...  
...Bitters bei Dyspepsie, Biliosität, Verdau...  
...ungs, Nierenleiden und Rheumatismus.  
...— In Oestreich, resp. in Wien, hat...  
...man von jeher die allerdümmsten Kerle...  
...zu Censoren ernannt, und die jetzige Ce...  
...nsuration macht keine Ausnahme. Der...  
...gegenwärtige Theater-Censor in Wien...  
...scheint ein Aushand von Brüderte zu...  
...sein. Als kürzlich Falsda's Taktisman...  
...aufgeführt wurde, mißbarte der Censor...  
...Rita's Worte  
...„Wie kann, o Herr, Dich das so sehr...  
...bozen?“  
...Du bleibst ein König auch in Unterho...  
...ser.“  
...dabin, daß Frau Olson nun auf erbes...  
...sen — Unterleiden reimen muß. Die...  
...ter etwas ungewöhnliche Reim erregte...  
...bei dem Publikum des Wiener „Deut...  
...schen Volkstheater's“ allabendlich für...  
...mische Heiterkeit. Die Censur, die ih...  
...re poetischen Künste nicht gern belacht...  
...haben will, griff zu dem äußersten Mittel...  
...und strich die ganze Stelle. Ein wichi...  
...ger Berliner bietet dem Herrn Sylvester...  
...in Wien die folgenden Varianten an:  
...„Wie kann, o Herr, Dich das so sehr...  
...zerthumeln,  
...Du bleibst ein König selbst in Feigen...  
...blättern.“  
...„Wie kann, o Herr, Dich das so sehr...  
...beleidigen,  
...Du bleibst ein König selbst im Bode...  
...leidigen.“  
...„Du bleibst ein König, warum Dich...  
...regen,  
...Allein beleidet mit dem blanten Degen.“  
...„Sprich nicht im Horn zu Deinem...  
...Knecht: „verdamm' Se.““  
...„Du bleibst ein König auch im Unter...  
...wamse.““

...— Das junge Liebespaar vor dem...  
...Widerwillen der Eltern gegen ihre Hei...  
...rath entziehen und sich heimlich trauen...  
...lassen, ist ein fast alltägliches Ereigniß...  
...aber einzig in ihrer Art ist die That...  
...sache, daß ein sechsundsechzigjähriger...  
...Mann mit einer dreihundsechzigjährigen...  
...Wittwe heimlich durchbrennt. Um die...  
...Mittwoch - Ritternacht traf das alte...  
...Paar in Cleveland ein u. ließ sich am...  
...folgenden Morgen trauen. Der Bräuti...  
...gam Manning Gates war ein unbedem...  
...telter Mann, während die Braut, Caro...  
...line Sawyer, mit irdischen Gütern reich...  
...ge segnet ist. Außerdem besitzt sie aber...  
...mehrere Kinder, welche sich gegen ihre...  
...Verheiratung mit Gates mit aller Ge...  
...walt auflehnten. Um deren fernere Ein...  
...sprache zu umgehen, reiste das greise Lie...  
...bespaar heimlich nach Cleveland und...  
...schloß dort im Hause von Gates Bruder...  
...der Colman Gates, den Eheband.  
...— Abonniert auf die New Braun...  
...felscher Zeitung \$2.50 per Jahr

**OCHS & ASCHBACH**  
San Antonio, Texas.  
Die einzigen Berliner Weisbia...  
Brauer in Texas.  
Soda - Wasser, Saraparilla, Ginge...  
Alle und Mineralwasser. In...  
Direkt zu beziehen von Ochs & Asch...  
bacher, San Antonio, Tex.  
**ADOLPH GEUE.**  
(Neben Gruene's Store.)  
Frucht- und Candy-Store.  
**J. T. WILLETT,**  
Rechtsanwalt.  
Praktizirt in Comal und umliegenden...  
Grafschaften.

**Voelcker Bros.**  
— Händler in —  
**MOEBELN!**  
Halten beständig an Hand eine große und billige Auswahl von  
**Möbeln aller Art!**  
Alle Möbeln für Küche bis zum Parlor  
sind bei uns zu den billigsten Preisen zu bekommen.  
Alle Reparaturen werden prompt von erfahrenen Schreibern ausgeführt.  
Alle Möbel werden frei ins Haus geliefert.

**LONESTAR SALT Co**  
Dallas, Texas.  
Die größte Compagnie im Staate. 800 Faß täglich.  
Ein Versuch wird Jedermann überzeugen, daß jetzt im Staate ein besseres  
Salz produziert wird als das von Liverpool, England, importirte.  
**Die Nachfrage wächst fortwährend!**  
**Dieses Salz erhält das Fleisch!**  
Das Salz ist in besseren Säcken verpackt. Kein Verlust. Jeder Sack enthält  
volles Gewicht.  
Dieses Salz ist nach einem neu verbesserten Prozeß verpackt und nicht mit Erd...  
oder Mineralsalz zu verwechseln.  
Zum Verkauf bei Peter Faust & Co., F. Scholl & Bro., Geo. Pfeuffer & Co.,  
J. L. Forke, D. Forke, Blumberg & Prop, F. Wallfisch, Weber & Deutsch,  
New Braunfels, Kallhöfer Bros., Hunter, und F. D. Gruene, Goodwin, Tex.

**Der Mitchell Wagen**  
  
ist der stärkste und leichtgegendste von allen. Er wird allen andern vorgezogen.  
Zum Verkauf bei  
**H. D. GRUENE, Thorn Hill**  
**Die neuesten und besten**  
**: Riding Cultivators :**  
soben angekommen.  
  
**Standards und Spring Trips**  
zu den billigsten Preisen.  
Immer an Hand: Die besten Fa m- und Spring - Wagen, Bug...  
gies und die berühmten  
**Ferguson Hammod Carts.**  
**N. HOLZ & SON**

**Auch Französisch - Lothring-ger für Deutschland.**

Nicht nur die von Geburt ferndeat-lichen unter den Elöhern und Lothringern söhnen sich immer mehr mit der Zugehörigkeit zum deutschen Reich aus, sondern dies gilt sogar von Lothringern nicht-deutscher Stammes. Sehr bedeutungsvoll ist in dieser Richtung eine kürzlich draußen erschienene Schrift eines eingeborenen lothringischen Geistlichen Namens Jacot, welcher als Französisch-Lothringer nicht Deutsch versteht und der aus strategischen Rücksichten gleichfalls an's deutsche Reich angegliederter kleinen französisch-lothringischen katholischen Gemeindezweigs im lothringischen Kreise Metz vorsteht.

Schon kurz nach dem Kriege von 1870 bis 1871 erfolgten von Seiten prote-stantischer Geistlicher in den Reichsland-bergwarmer deutsche schriftliche Rundgebungen, so z. B. das Buch des Pfarrers Klein in Fröschweiler über die Schlacht bei Wörth, welche mit demselben Rechte nach dem ebenfalls auf jenem Schlachtfelde gelegenen Dorfe Fröschweiler benannt werden könnte. Prote-stantische Geistliche wie der Dichter Adolf Silber und sein Bruder August waren schon vor der Wiedervereinigung ihrer elässlichen Heimath mit Deutsch-land künftige Vertreter des Deutsch-thums.

Sei aber thut der genannte fran-zösisch-lothringische katholische Geistliche, der auch im französischen Kirchendienste im Parn Frankreichs und in Algerien tätig war, in einem trefflich geschrie-benen französischen Buche mit dem Titel „Vingt ans apres“ („Zwanzig Jahre hernach“), mit zwingender Logik und mit Geist, auf Humor, folgendes dar:

Die Franzosen verlangten von den Elöh-Lothringern, daß diese auf ewig über ihre Lokalisierung von Frankreich trauern und zugleich für Frankreich die Rekruten aus dem Feuer holen. Sonst haben aber die Franzosen für die Elöh-Lothringer nicht mehr übrig als für die Waife des Kaisers von China. Doch die Welt überwiegende Mehrheit der Bevöl-kerung der Reichslande mit Einschluß auch diejenigen annektrirten Theile Lothringens, in welchen das Französische vorherrscht, lehnt sich keineswegs mehr nach Frankreich zurück, sondern sieht sich im deutschen Reich wohl. Die Elöhler und Lothringer spotten des künstlichen französischen Jammers über ihr Elend und Heimweh, sind keine klagenden Zeremantze, keine von Cromwell bedrückten Irländer. Kämen die Lügenbeutel der französischen Presse nach dem Reichsland, so würden sie überall Wohlstand u. Behaglichkeit finden; gut unterhaltene Straßen; Arbeiter, die ihren Lebensunterhalt reichlich verdienen; Getreiden, die freiwillig die Regierung kritisieren. Der Protest gegen Angliederung an's deutsche Reich ist todt und begraben in Elöh Lothringens und wer hier noch protestirt, der ist in den Reichslandern heute eine Sonderbarkeit wie die weiße Am-fel, der Halm mit fünf Beinen, das Kalb mit zwei Schwänzen. Vorüber sind die Zeiten, in denen Mädchen lieber alte Jungfern wurden, als daß sie ihr lothringisches Blut, sei's auch französisch-lothringisches, mit dem deutschen ver-mischen.

Das französische Geschrei von der schrecklichen deutschen Diktatur in Lothringern verhöhnt der Pfarrer Jacot köstlich, indem er darlegt, wie bei Wah-len zum Bezirksrat u. s. w. zuweilen die dämlichen regierungsfeindlichen Krate-leter gewählt werden, ohne daß die deut-schen Behörden etwas dagegen thun, wie unter der nach französischer Schilderun-gen so tief trauernden Bevölkerung ein lu-stiges Fest, Kirchweih u. s. w., das andere abloßt, und wie die lothringischen Rekru-ten mit Jubel und im Schmauch der Hän-der zur Fahne des deutschen Kaisers zie-hen.

Er rath den französischen Diktoren, die Briefe zu lesen, welche von den misli-chsten Elöh Lothringern in der fran-zösischen Fremdenlegation aus Tongking, Dahomey usw., über ihre lurchbaren Leiden und über ihre Sehnsucht nach dem deutschgeordneten Heimatlande an ihre Lieben in den Reichslandern gerich-tet werden. Statt Erlösung vom so ge-nannten deutschen Joch herbeizulehen, sei die lothringische Bevölkerung froh, unter deutschem Szepter zu leben, fern vom Elend der französischen Bergleute in Carmaux und von den Bombenwer-fern in Paris.

Briefler Jacot rath der französischen B., statt ihrer blödsinnigen und lächer-lichen Versuche zur Aufhebung der Elöh-Lothringener eine Reingung

der überaus schmutzigen eigenen Wäsche der Franzosen zu beginnen. Er ver-sichert dann, daß Frankreich auch vom ka-tholischen Clerus in den Reichslandern gar nichts mehr zu erwarten habe, daß auch die nach jedem Versuche einer Er-hebung gegen die deutsche Obrigkeit kräftig wiederzulegen würde.

Das einzige Zugeständniß, welches Jacot von der deutschen Regierung ver-langt, ist größere Schonung der fran-zösischen Sprache unter den zu Deutschland gehörigen Französisch Lothringern. Und in der That geht man ja nun deutlicher und Seits in diesem Sinne in den Grenzge-bieten zu Werke.

Den katholischen lothringischen Mit-gliedern des deutschen Reichstags rath Jacot, sich in Berlin nicht abzugeben, sondern dem Centrum beizutreten. Die-ter Rath verträgt sich mit der Reichs-freundlichkeit Jacot's ganz gut; denn das Centrum im Reichstag hat keine Spur von Reichsfeindlichkeit mehr an sich. Uebrigens hat es aufgehört, in großen Fragen eine gedrungene Einheit zu sein. Das sieht man jetzt auch wieder in der Frage vom russischen Handels-vertrag, in welcher das Centrum gleich-falls in zwei Theile gespalten ist.

Stimmen wie die oben besprochene müssen es denn doch allen halbwegs vernünftigen Franzosen klar machen, daß das Herz Elöh Lothringens für Frank-reich auf immer verloren ist und die französische Heulerei nach „Befreiung und Wiedergewinnung der elöhlothrin-ger Brüder“ nachgerade zum elendesten Schwindel werden.

Die ungeheure Mehrzahl der Bewoh-ner Elöh-Lothringens ist sich wieder ihres angeborenen Deutschthums bewußt. Und selbst die Französisch Lothringer sehen ein, daß sie dem deutschen Reiche besser geborgen sind, als bei Frankreich, das nur dem Namen nach eine Republik ist und an noch mehr politischen und so-zialen Schäden und Steuerüberlastungen als Deutschland. Als. St. Bg.

**Dem Verdienste die Krone.**

Wir wünschen dem Publikum mitzu-theilen, daß wir seit Jahren Dr. King's New Discovery gegen Ausschlag, Dr. King's neue Lebenspille, Pudens Vitri-calsalbe und elektrischen Witters ver-kauft haben und niemals haben wir eine andere Medizin zum Verkaufe ausgebo-ten die so schnellen Abgang fand und sich allgemein zufriedenstellende Resultate lieferte. Ohne uns lange zu Bestimmen garantieren wir dieselbe zu jeder Zeit und sind bereit das Kaufgeld zurückzu-erstatten wenn keine zufriedenstellende Resultate durch dieselben erzielt werden. Diese Arzneimittel haben ihren Ruf nur durch ihre Erfolge erhalten. Zu haben bei N. Tolle, Apotheker. 1

**Sizilianische Zustände.**

Ein mit den sizilianischen Verhältnif-ßen wohlbekannter Deutscher, Soldemar-kaden, liefert über die dortigen Zustände ein trübes Bild: „Wir sind in Ita-lien. Das blendende Sonnenlicht ist da; trocken säuben die weißen Straßen. Hier ist auch ein Dorf; eine Gruppe von schwarzen, unregelmäßig zusammenge-pappeten Steinhäusern, ohne Verappung, ohne Anstrich, ohne Fenster, ja, fast ohne Dach; denn was da oben auf dem flachen Würfel liegt: Reisholz, Bruchsteine und Ziegelscherben, deckt sicher nicht. Vor- dem „Hause“ eine Mistpyße, hinter dem Hause eine Düngergrube, drinnen eine komplizierte Schweinerei. Dieses „Drinnen“ besteht aus einem einzigen Räume ohne Fenster, ohne Rauchfang. Um Licht ein- und Staub und Rauch abzuführen, ist eine thürkähnliche Öffnung an einer Seite. Das „Drinnen“ ist Wohn-, Ess- und Schlafzimmer, Küche, Keller, Braut- und Hochzeitsgemach für Menschen und Thiere; denn dicht neben dem Ehebett und unter und über dem selbst treibt allerlei rein und unreines Ge-thier sein Wesen mit Fressen, Raufen, und das es diesem Stalle hauende Wens-chen gleich thut es ihm ungenirt nach. Abgerackert und müde bis auf den Tod ist der arme Furchenpfecht oder Loth-ingische Abends spät nach „Hau!“ gelom-men, kaum kräftig genug, das bischen Abendfutter: Grüntraut, Kürbis- oder Fleischstüde, in schlechtem Del gebraten, zu verschlucken. Dann werden die „In-din's Welt getrieben, in das Familienbit während Mann und Frau noch eine Be-ruhigung in die verglimmenden Kohlen ste- ren. Suchen sie dann ihr Lager auf, so werden die Kinder einfach an's Fuß-ende hingehoben.

An der schlaffen Brust widerwillig genähert, kaum gereizt, nie gewaschen, als eine vom Herrgott auferlegte Last angesehen und als Fremmanl bis zu dem Tage, wo er die Hode schwingen lemt oder dem Befehl einer Schwefelgrube als Prügeljunge übergeben wird, so wächst der Stammhalter der Familie heran. Eine Schule kennen diese Kin-

der nicht, und es ist gräßlich, zu sehen, was Unwissenheit und Aberglaube im Stande sind, anzurichten. Und was man ihnen dann alles weis machen kann! Und aus diesen Weissmachungen der ma-fiosen und gesellschaftlich vorkommenden Apos-tel der Städte bilden die armen, weltabgelegenen Menschen sich ihre an-archistischen Begriffe von Freiheit und stehen damit auf der Stufe eines deut-schen Bauern aus dem 16. Jahrhundert der sich mit Weib und Kind für Adel, Geistlichkeit und Fürsten abgeschunden hatte im Dreck und in der Armut, und der bei Luther's Predigten von der evangelischen Freiheit sich mit Seines-gleichen zum Waffebunde aufraffte und jene heiligen Dret aus ihrer fettleibigen Ruhe aufschreckte. Die Frohnen, Naturallasten, Abgaben u. d. Soße, das unselige Vorgehen bei wuchernden Herren, die jagdunthätige Behandlung sind Grund zur Erhebung des sizilianischen Feld- und Schwefelgrubenarbeiters. Die Arbeiter gelten weniger als ein Mauthtier, denn sie können stets unent-geltlich wieder erlegt werden. Klein-bauer, Pächter und Arbeiter sind dem „Herrn“ Vieh. Niemand hilft in der Noth, vor Gericht. Mit Haß im Herzen heuchelt der Arbeiter und Bauer dem Herrn Untertänigkeit. Es ist ihm ein Ruhm, seinen Tyrannen zu betrügen. Er hofft auf den Tag der Rache und wartet. Wer es nicht erwarten kann, verschafft sich eine gute Pinte, einen Dolch und wird Brigant. Alle Brigant-en, die in den letzten Jahren Sizilien io unsicher machen, gehörten dem Bau-ernstande an. In diesem Jahre traten nun viele sozialistische Apos-tel auf, und in wenigen Monaten zählt Sizilien mit seinen 3 Millionen Einwohner 300,000 zur rothen Fahne schwebenden Bauern-bündler. Die Regierung will ein paar Hundert oder Tausend kleiner Gütchen gerecht schneiden lassen, denn:

„Etwas muß er sein eigen nennen, Der der Mensch wird morden und brennen.“

Das thut noch vor 20 Jahren der Be-fähigte nicht. Mit hungremigen Magen sang der arme Baunkönig seine schwer-müthige „Rispatto“. Das war, denn heute singen sie die Arbeiterhymne — ein edeltes Armentlied:

Der Reiche stammt von einem guten Vater,  
Der Arme ist aus schlechtem Holz ge-schnitten.  
Der Reiche wird zu jedem Tisch geladen,  
Der Arme wird in keinem Haus ge-litten.  
Dem Reichen wird Geduld bei seinen Schulden,  
Den Armen pflündet man ganz ohn' Erbarmen.  
Dem Reichen wird am Grab ein Kreuz von Golde,  
Am schlechten Holzkreuz spahrt man ein den Armen.“

**Mittendorff's Garten**

neben dem Courthaus. Der künftige Platz, der angenehmste Luftenthalt in der Stadt. In der Wirtschaft findet man alle feinen Getränke, die besten preiswürdigsten Cigarren, billige und feine Rauch- und Kautabade. Stets tellerisches Lagerbier an Zapf. Billard und Pool Tische. Vorzügliche Küche, in der zu jeder Tageszeit warme und kalte Speisen auf's Schmauchste nach Wunsch der Gäste zubereitet werden.

— Mit einer Lokomotive durchge-brannt. AusReine in B. wird berich-tet. Als die Reservemachine unmittel-bar am Hauptwegübergange hielt, bestieg ein gut gekleideter Mann unbemerkt die verlassene Lokomotive, löste die Bremse legte die in Ruhe stehende Steuerung nach der Fahrtrichtung und fuhr in stot-termo durch den Bahnhof in der Richtung nach Osnabrück ab, unbemerk-ter um alle Rufe und Halte Signale, die ihm gegeben wurden. Der Regulator mit der linken Hand haltend, nahm er die gewöhnliche Stellung der Lokomotiv-führer ein. Auf dem Geleis an der nächsten Ueberfahrt hinter dem Bahn-hof stand ein Kollwagen. Die daran beschäftigten Arbeiter gaben sogleich die nöthigen Warnungssignale, worauf der Ausreißer mit der Dampfheiß das Ach-tungssignal ertönen ließ, dabei auf den Kollwagen festig aufsuhr. Hierbei grüßte der unbekannte Führer militä-risch die verblüfft dreinschauenden Ar-beiter. Sodann ging die tolle Fahrt mit dem Kollwagen, der sich unter dem Tender der rückwärtsfahrenden Maschi-ne festgesetzt hatte, in der Richtung nach Osnabrück weiter. Auf der etwa 14 Kilometer von Rheine eulfernt liegenden nächsten Station Hüpfel gaben die Sta-tionsbeamten dem sonderbaren Reisen-den durch rote Flaggen, Schwenken der

Mützen etc. das Haltesignal. Aber statt zu halten, bombardirte der Lokomotiv-führer die Beamten im Vorbeifahren mit Kohlenstücken. Zum Glück war die Strecke frei von verkehrenden Zügen andernfalls müßte entsetzliches Unglück angerichtet werden. Auf der nächsten Station Ibbenbüren wurden auf tele-graphische Benachrichtigung die nöthi-gen Vorsichtsmaßregeln getroffen. Glücklicherweise hatte aber der waghal-sige Mensch im Eifer nicht an das Nach-sehen der Lokomotive gedacht und pas-sirte Station Ibbenbüren wegen Man-gel an Dampf nur in ganz mäßiger Fahrt, so daß dort zwei Beamten ge-lang, sich auf die Maschine zu schwingen und den Menschen zu verhaften. Der Verwegene ist ein Franzose, Namens Blanc, der als Maschinist bei einem An-nahm-Unternehmer beschäftigt war und erst morgens aus dem Krankenhause zu Rheine entlassen worden ist.

\* Barks Husten Syrup ist uns so warm empfohlen, daß wir die Agentur übernommen haben und bitten nun un-serer Freunde, welche an Erkältung lei-den, das Mittel zu versuchen. Wer nicht zufrieden damit ist, bekommt sein Geld zurück. Jede Flasche wird unter Garan-tie verkauft. Preis 50 Cts. und \$1 die Flasche. Zu verkaufen bei  
N. Tolle.

I Wer Atlas Dampfmaschinen und Kessel, Cotton-Gins, Pressen und Ele-vatoren und alle in das Maschinenfach gehörige Artikel zu kaufen wünscht, wen-de sich an Walter Tips, Austin Texas und schreibe für Preise und Kaufbedin-gungen.  
164

I Wegen niedrigen Preise für Man-ger-Sytem, um Baumwolle leicht zu ver-laden und zu reinigen, ebenso für Kessel und Dampfmaschinen schreibe an die  
F. F. Collins W'g. Co.  
19, St. San Antonio, Tex.

\* Die schönsten Kleider-Ginghams und Kattune werden erhalten bei  
19 Olga Klappenbach.

\* Zahnarzt Dr. Combs wird am 20. März wieder hier entlassen und 10 Tage verweilen. Office in Ludwig's Hotel. 19,3

I Zwei Jahre alter Texas-Wein, so-wie alle Sorten Whiskey werden billiger als irgendwo verkauft bei  
44 W. S. Dierks.

\* Die New Home, Wheeler & Wilson und Davis Nähmaschinen immer noch zu verkaufen bei N. Hamp. 124

I Reparatur Stücke für Standard Cultivators in großer Auswahl, nur zu haben bei Anole & Giband. 19,3

I Jeden Sonntag Nachmittag gute Tanzmusik in der Germania Halle. Ze-dermann ist freundlichst eingeladen.  
W. S. Dierks.

**Billiges Land!**

Ich habe 1700 Ader gutes Farmland 15 Meilen westlich von San Antonio am Medina Flusse in Fenz und theilweise in Kultur, gute Häuser, Brunnen und Cisternen; ausgezeichneter Pecan-wald. Ich verkaufe dasselbe im Ganzen oder in Parzellen zu \$13—15 per Ader.  
N. S. Vohbeinz.  
17 2m San Antonio Texas.

**Photographen.**

**F. W. Schwarz u. Co**  
(Serdinso's Nachfolger.)  
Sequin Str.,  
Nen Braunfels.  
Liefere unter Garantie guter Aus-führung 1 Duzend Bilder (Cabinet) für nur \$3.00.

**COMAL IRON WORKS.**

Unterzeichnet empfielt sich dem ge-ehrten Publikum für Schären von Cot-ton Gins, Sägen u. s. w. Reparaturen an Maschinen aller Art, sowie an Dampf-kesseln werden prompt besorgt, Wasser und Dampfleitungen sowie alle Schmie-darbeiten billig und rasch ausgeführt.  
43  
S. G. Thede.

**Notiz.**

Ein guter Farmarbeiter für's ganze Jahr gesucht. Wo? sagt die Exp. der Zeitung. 18 1f.

**Zu verrenten!**

Ein geräumiges Wohnhaus mit Was-ferleitung und elektrischem Licht in der Sequin Str.

Niederlagen des berühmten  
**J. S. Cutter Whiskey**  
10 Jahre alt und besonders empfohlen für medizinischen Gebrauch befinden sich jetzt in den folgenden Saloons:  
Otto Heilig, Mittendorff & Sons, Leuzen's Hotel, Holzmann & Worf, F. Simon, S. D. Gruene, Thornhill.  
Geo. Schneider & Co., Galveston, Agenten für den Staat.  
6,6m

**Gesundheit und Wohlbehagen werden zerstört**

durch den Gebrauch schlechten Rauch-Tobaks. Der einzige Tabak der sich durch alle Veränderungen der Zeit und trotz aller Concurrenz erhalten hat, ist Mac-dowell's Bull (Stier) Durham Rauch-Tobak.

**Eine Frage**  
**Ein großes Renomme**  
**Für Euch**  
**Suter Rath**

**Warum?**

Weil er immer rein, immer derselbe, immer der beste ist. Solch ein Renomme sagt mehr als ganze Bogen voll „Geschwätz.“ Er ist gerade so gut heute als je und er ist der Tabak für Euch.  
Wenn Ihr raucht, dann solltet Ihr  
**Bull (Stier) Durham**  
rauchen. Wir bitten nur um einen Versuch.  
Bladwell's Durham Tabak Co., Durham, N. C.

**Der Beachtung werthe Thatfachen.**  
Denjenigen, welche sich für Geldanlagen interessieren, ist eine Police in  
**The Mutual Life Insurance Co.**  
OF NEW YORK.  
Richard H. McCurdy, Präsident.  
als allerbeste Anlage irgend welcher Form zu empfehlen.  
**Sie ist sicher!**  
Die resultate haben ergeben, daß die Dividenden die größten sind. Deshalb sind die Netto-Kosten der Versicherung niedriger, wie in irgend einer andern Gesellschaft.  
Edwin Chamberlain, General Agent.  
Alles Besoldungs-Gebäude, San Antonio, Texas.  
Hermann Floege und C. Gruene jr., Special-Agenten. Neu Braunfels, Texas.

**Oscar Bergström, Otto Wahrnund, Otto Koehler, Präsident.**  
**San Antonio Brewing Ass'n.**  
CITY BRAUEREI.  
Braucher des berühmten  
**PEARL Fiaschen Bieres.**

**Das Faß-Bier**

der City Brauerei erfreut sich außeror-dentlicher Beliebtheit und wird überall vorgezogen.  
W. S. Dierks,  
Agent in Neu Braunfels.  
Office: C. Blumberg's Saloon.

**Neubraunfelsener Gegen-seitiger Unterstützungs-Verein.**

Ein gegenseitiger Versicherungs-Verein für Neu Braunfels und Umgegend, auf die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grabe, keine zeitraubenden Umstände, keine Ver-bindung mit anderen Organisationen. Solche, die sich in den Verein aufneh-men lassen wollen, können sich durch ein-es der nachstehenden Mitglieder des Directoriums annehmen lassen.  
Joseph Raut, Präsident  
Germano Seele, Vice-Präsident  
F. Hamp, Secretar.  
S. E. Hölcher, Schatzmeister  
R. Rudolf }  
Vize. Secy. }  
D. Heilig } Directoren;

**Frau Anna Skleunars Putzgeschäft.**

San Antonio Str. neben der Postoffice. Immer die modernsten Hüte, Besa-ge, Handschuhe, Strümpfe, Corsets u. s. w. an Hand. Preise billiger wie ir-gend wo in der Stadt.

**Karnes County FARM Ländereien**

zu verkaufen bei  
**Michaelis & Homann.**

**Korn- und Cotton-Pflanzer**

sind wieder an Hand und garantirt als die besten bei  
12,3m  
R. Gerlich.

**E. Schwantes** ertieilt  
**Musikunterricht**

**Aufforderung**  
Alle, welche uns schulden, ersuchen wir, baldigst mit uns abzurechnen.  
11  
C. Mittendorff & Son.

Niederlagen des berühmten  
**J. S. Cutter Whiskey**  
10 Jahre alt und besonders empfohlen für medizinischen Gebrauch befinden sich jetzt in den folgenden Saloons:  
Otto Heilig, Mittendorff & Sons, Leuzen's Hotel, Holzmann & Worf, F. Simon, S. D. Gruene, Thornhill.  
Geo. Schneider & Co., Galveston, Agenten für den Staat.  
6,6m

**Gesundheit und Wohlbehagen werden zerstört**

durch den Gebrauch schlechten Rauch-Tobaks. Der einzige Tabak der sich durch alle Veränderungen der Zeit und trotz aller Concurrenz erhalten hat, ist Mac-dowell's Bull (Stier) Durham Rauch-Tobak.

**Eine Frage**  
**Ein großes Renomme**  
**Für Euch**  
**Suter Rath**

**Warum?**

Weil er immer rein, immer derselbe, immer der beste ist. Solch ein Renomme sagt mehr als ganze Bogen voll „Geschwätz.“ Er ist gerade so gut heute als je und er ist der Tabak für Euch.  
Wenn Ihr raucht, dann solltet Ihr  
**Bull (Stier) Durham**  
rauchen. Wir bitten nur um einen Versuch.  
Bladwell's Durham Tabak Co., Durham, N. C.

**Der Beachtung werthe Thatfachen.**  
Denjenigen, welche sich für Geldanlagen interessieren, ist eine Police in  
**The Mutual Life Insurance Co.**  
OF NEW YORK.  
Richard H. McCurdy, Präsident.  
als allerbeste Anlage irgend welcher Form zu empfehlen.  
**Sie ist sicher!**  
Die resultate haben ergeben, daß die Dividenden die größten sind. Deshalb sind die Netto-Kosten der Versicherung niedriger, wie in irgend einer andern Gesellschaft.  
Edwin Chamberlain, General Agent.  
Alles Besoldungs-Gebäude, San Antonio, Texas.  
Hermann Floege und C. Gruene jr., Special-Agenten. Neu Braunfels, Texas.

**Oscar Bergström, Otto Wahrnund, Otto Koehler, Präsident.**  
**San Antonio Brewing Ass'n.**  
CITY BRAUEREI.  
Braucher des berühmten  
**PEARL Fiaschen Bieres.**

**Das Faß-Bier**

der City Brauerei erfreut sich außeror-dentlicher Beliebtheit und wird überall vorgezogen.  
W. S. Dierks,  
Agent in Neu Braunfels.  
Office: C. Blumberg's Saloon.

**Neubraunfelsener Gegen-seitiger Unterstützungs-Verein.**

Ein gegenseitiger Versicherungs-Verein für Neu Braunfels und Umgegend, auf die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grabe, keine zeitraubenden Umstände, keine Ver-bindung mit anderen Organisationen. Solche, die sich in den Verein aufneh-men lassen wollen, können sich durch ein-es der nachstehenden Mitglieder des Directoriums annehmen lassen.  
Joseph Raut, Präsident  
Germano Seele, Vice-Präsident  
F. Hamp, Secretar.  
S. E. Hölcher, Schatzmeister  
R. Rudolf }  
Vize. Secy. }  
D. Heilig } Directoren;

**Frau Anna Skleunars Putzgeschäft.**

San Antonio Str. neben der Postoffice. Immer die modernsten Hüte, Besa-ge, Handschuhe, Strümpfe, Corsets u. s. w. an Hand. Preise billiger wie ir-gend wo in der Stadt.

**Karnes County FARM Ländereien**

zu verkaufen bei  
**Michaelis & Homann.**

**Korn- und Cotton-Pflanzer**

sind wieder an Hand und garantirt als die besten bei  
12,3m  
R. Gerlich.

**E. Schwantes** ertieilt  
**Musikunterricht**

**Aufforderung**  
Alle, welche uns schulden, ersuchen wir, baldigst mit uns abzurechnen.  
11  
C. Mittendorff & Son.

**Frau Anna Skleunars Putzgeschäft.**

San Antonio Str. neben der Postoffice. Immer die modernsten Hüte, Besa-ge, Handschuhe, Strümpfe, Corsets u. s. w. an Hand. Preise billiger wie ir-gend wo in der Stadt.

**Karnes County FARM Ländereien**

zu verkaufen bei  
**Michaelis & Homann.**